

Grieser

GEMEINDEBLATT



Besuchen Sie uns
im Internet:
www.gemeinde.gsies.bz.it



Spedizione in a.p. art. 2, comma 20/c legge 662/96 - Filiale di Bolzano - Tassa pagata - taxe percue

Jahrgang 18 - Nummer 3 - November 2008



† Friedhöfe von Gsies



IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber:	Gemeinde Gsies
Verantwortlicher Direktor:	Dr. Nikolaus Stoll
Ermächtigung:	Landesgericht Bozen Nr. 3/91 vom 19.03.1991
Schriftleiter und Koordinator:	Maria Kargruber Huber Tel.: 0474 746859 kar.maria@dnet.it
Texterfassung:	Gemeinde Gsies Tel.: 0474 978232 kathrin.gsies@gvcc.net www.gemeinde.gsies.bz.it
Für St. Magdalena:	Reier Taschler Maria Tel.: 0474 948021 taschler.richard@dnet.it
Für St. Martin:	Verena Pernthaler Hofmann Tel.: 0474 978330 info@gsieser-tal.com www.gsieser-tal.com Günther Bachmann Tel.: 0474 978220 g.bachmann@rolmail.net
Freier Mitarbeiter:	Johann Kahn Tel.: 0474 978385
Für Pichl:	Innerbichler Erich Tel.: 340 2877394 erich.innerbichler@bb44.it
Satz und Druck:	LCS Partner Druck – Bruneck Tel.: 0474 555567 info@LCS.st
Nächster Redaktionsschluss:	23.11.2008
Herausgabe:	Weihnachten 2008

Titelbilder:
Friedhöfe von Gsies

Die Web-Seite der Gemeinde Gsies lautet:
www.gemeinde.gsies.bz.it
Vereine und Verbände können ihre Wünsche, die sie gern veröffentlicht haben möchten, der Gemeinde Gsies mitteilen.



Die Web-Seite des Tourismusvereins lautet:
www.gsieser-tal.com

INHALTSVERZEICHNIS:

In eigener Sache	3
Gemeindenachrichten	
Aus dem Gemeinderat.....	3
Aus dem Gemeindeausschuss	4
Aus dem Bauamt.....	9
Aus dem Umweltamt.....	11
Neue Adressen.....	12
Gemeindegebühren über Internet.....	13
Soziales	
Weihnachtskarten	13
Kuchenaktion	14
Jahrgangsfeier.....	14
Schule & Bildung	
Schüleranzahl	15
Kirchliches	
Pfarrer Werner Mair	16
Ein Wort zum Nachdenken	17
Brauchtum & Tradition	
Hamfohn	17
Keila Kirscha	18
Almhüttenfest.....	20
Geschichtliches	
Zeitzeugen	22
Einbrecher	23
Historisches Foto.....	23
Skulptur 1809 – 2009.....	24
Jugend	
Internet-Wahlkabine	25
Vereinsleben	
Landespreismähen.....	26
AVS Gsies	29
Feuerwehr - Wettkampfgruppe	32
Theater-Verein-Pichl	33
Sport	
Sportfreunde	34
Kunstrasenplatz	35
Eissport.....	35
Aus dem Standesamt	36
Infos & Veranstaltungen	40

In eigener Sache

Auf den Aufruf im letzten Gsieser Gemeindeblatt, sich als schreibfreudige RedakteurInnen zu melden, sind leider keine Meldungen eingegangen. Ich bin aber überzeugt, dass es auch bei uns in Gsies entsprechende Schreibtalente gibt. Es braucht vielleicht nur etwas Mut.

Natürlich kann auch jeder Einzelne seinen Beitrag leisten und wenn jemand eine Idee oder einen

Vorschlag für einen besonderen Bericht hat, so soll er diesen der Schriftleitung oder einem der Ansprechpartner vorbringen. Besonders im nun beginnenden Herbst, wo die Tage ständig kürzer werden, hat man mehr Zeit, sich auf gemütliche Stunden zu besinnen und die Abende in der warmen Stube zu genießen. Vielleicht hat dann auch der eine oder andere so eine richtig zündende Idee.

*Die Schriftleiterin
Maria Reier Taschler*

Gemeindenachrichten

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 14.07.2008

- Bauleitplanabänderung: Eintragung eines Gewerbegebietes mit Zufahrtsstraße (Gp. 769, 770 und 764 K.G. St. Magdalena)
 - ▶ Einstimmig genehmigt der Gemeinderat folgenden Antrag zur Abänderung des Bauleitplanes: Ausweisung eines Gewerbegebietes auf einer Fläche von 4.999,00 m² mit Zufahrtsstraße von 632,00 m² auf den Gp. 764, 769 und 770 der K.G. St. Magdalena
 - ▶ die Bauleitplanabänderung wird genehmigt mit der Bedingung, dass der Antragsteller sich schriftlich dazu verpflichtet, sämtliche anfallende Ausgaben für die Zufahrtsstraße (Grundbeschaffung, Straßenbauarbeiten) sowie die Ausgaben für den Anschluss der Gewerbezone an die Ver- und Entsorgungsleitungen (Trinkwasser, Abwasser, Telefon, öffentliche Beleuchtung u.s.w.) selbst und zu eigenen Lasten zu übernehmen.
- 5. Bilanzänderung 2008:
 - ▶ Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Haushaltsplan der Gemeinde Gsies für das Finanzjahr 2008 abzuändern.

Sitzung vom 11.08.2008

- Änderung der Verordnung zur Verhängung von Strafen im Müllbereich: Der Gemeinderat beschließt einstimmig
 - ▶ die Verordnung zur Verhängung von Strafen im Müllbereich wie folgt zu ändern:

- ▶ den Artikel 3 (Verwaltungsstrafen) durch folgenden Text zu ersetzen:

Artikel 3 (Verwaltungsstrafen)

1. Die Verwaltungsstrafen für Übertretungen der im vorhergehenden Artikel angeführten Verbote werden gemäß Artikel 21, Absatz 3 des Landesgesetzes vom 6. September 1973, Nr. 61, wie folgt festgelegt:
 - ▶ für Übertretungen gemäß Art. 2, von Buchstabe a) bis Buchstabe e) vorliegender Verordnung von € 172,00 bis € 516,00;
 - ▶ für Übertretungen gemäß Art. 2, von Buchstabe f) bis Buchstabe n) vorliegender Verordnung von € 52,00 bis € 516,00;
 - ▶ für Übertretungen gemäß Art. 2, Buchstabe o) vorliegender Verordnung von 100% bis 200% der nicht erklärten Müllgebühr;
 - ▶ für Übertretungen gemäß Art. 2 Buchstabe p) vorliegender Verordnung von € 52,00 bis € 516,00.

Sitzung vom 08.09.2008

- Der Gemeinderat genehmigt die Abänderung des Bauleitplanes: Umwidmungen und Richtiggstellungen der Flächenwidmungen Landwirtschaftsgebiet, Wald, bestockte Wiese und Weide sowie alpines Grün und Eintragung einer neuen Zone für Infrastrukturen in Skigebieten
- Mit 11 ja-Stimmen, 2 nein-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt der Gemeinderat die



Erstellung eines Leitbildes - Grundsatzbeschluss

254 vom 18.08.2008 betreffend die 6. Bilanzänderung 2008 im Dringlichkeitsverfahren

- Neugestaltung des Kirchplatzes in Pichl - Einstimmig genehmigt der Gemeinderat das Einreichprojekt
- Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Ratifizierung des Ausschussbeschlusses Nr.

- 7. Bilanzänderung 2008:
Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Haushaltsplan der Gemeinde Gsies für das Finanzjahr 2008 abzuändern;

Aus dem Gemeindeausschuss

Sitzung vom 07.07.2008

- Sommerbetreuungsangebote 2008 - Integrierung von Veranstaltungen in die Unfall- und Haftpflichtversicherung
- Zuweisung eines Pauschalbetrages an die Schuldirektion Welsberg als Beteiligung an der Finanzierung des Lehr- und Verwaltungsbetriebes in Höhe von 12.870,00 €
- Bau des Gehsteiges Kopeirn: Auftrag zur Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase an das Technische Büro TEAM4 aus Bruneck zum Honorar von 2.453,18 €
- Abbruch und Wiederaufbau der Brücke Durnwald: Genehmigung und Auszahlung des Betrages für Ernteausschlag in Höhe von 1.146,60 €

Sitzung vom 17.07.2008

- Altersheim Niederdorf - Abrechnung der Tagessätze für das 1. Semester 2008 zur Unterbringung von Frau Niederbrunner Margareth und Frau Schnarf Hilda mit einer Gesamtausgabe von 5.367,28 €
- Mittelschule Welsberg: Begutachtung der Angebote zum Ankauf einer Waschmaschine und zum Ankauf von Möbeln für die Mittelschule - mit einer voraussichtlichen Ausgabe von 3.803,64 €
- Sanierung der Kanalisierung St. Martin - Gsieser Bach: Genehmigung und Auszahlung des Betrages für Ernteausschlag in Höhe von 3.273,00 €

- Grundschule St. Magdalena: Auftrag zur Lieferung und Montage von neuen Rollos an die Firma Oberstaller KG aus Welsberg-Taisten und Auftragsvergabe für die Anschaffung eines Regales bei der Firma Pedacta GmbH aus Lana mit einer Gesamtausgabe in Höhe von 1.526,28 €
- Genehmigung der Abrechnung für das Kindergartenjahr 2007/2008 - Kindergarten St. Magdalena mit folgenden Endergebnissen:
 - Einnahmen: 900,00 €
 - Ausgaben: 899,98 €
- Neubau eines Geh-/Fahrweges auf der G.p. 773 in K.G. St. Magdalena (Leiter) - Projektierungsauftrag an Dr. Andreas Kronbichler aus Bruneck zum Honorar von 3.060,00 €
- Genehmigung und Auszahlung der Hausmeisterentschädigungen für das 1. Halbjahr 2008 mit einer Gesamtausgabe in Höhe von 2.538,24 €
- Hauspflegedienst - Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichtes der Bezirksgemeinschaft Pustertal über das Geschäftsjahr 2007 - Zahlung des zu Lasten der Gemeinde Gsies gehenden Kostenanteils in Höhe von 16.396,00 €
- Anschluss des Sonnenhofes in Pichl an die Kanalisation - Projektierungsauftrag an das Büro Paul Rieder aus Rasen-Antholz zum Preis von 1.200,00 €
- Dorfplatzgestaltung St. Martin: Auftrag zur Lieferung von 5 Beleuchtungskörpern samt Zubehör für die Parkplätze an die



Firma EWO aus Kurtatsch zum Preis von 5.410,68 €

- Entschädigung an Frau Esther Stoll für die Diplomarbeit „Die Vor- und Nachgeschichte der Option in Gsies“ in Höhe von 1.000,00 €
- Personal - Ausschreibung einer Rangordnung nach Titeln für die befristete Aufnahme eines/r qualifizierten Arbeiters/in in der 3. Funktions-ebene

Sitzung vom 28.07.2008

- Ankauf einer neuen Telefonzentrale für die Gemeindeämter bei der Firma Linel aus Brixen zum Preis von 9.144,01 €
- Verschiedene Anschaffungen für den Kindergarten Pichl - Auftragsvergabe an die Firma Archimedes OHG des Andreas Hinteregger & Co aus Mühlbach und an die Firma Burger Robert aus Gsies zum Gesamtpreis von 5.646,49 €
- Trinkwasserversorgung 2007 - Zahlungsaufforderung Nr. 02120078012302100- Liquidierung des Betrages an das Bergbonifizierungskonsortium Gsies/Taisten in Höhe von 600,00 Euro
- Kindergarten St. Magdalena - Ankauf eines Servierwagens bei der Firma Schönhuber AG aus Bruneck zum Preis von 217,56 €
- Gehsteig Kopeirn: Vergabe der Bauarbeiten an die Firma Summerer Franz & Söhne KG aus Sexten
- Bau eines Gehsteiges im Bereich Kirche St. Martin auf der Gp. 124 KG St. Martin: Auftragsvergabe an das Planungsbüro Seiwald aus Gsies zum Preis von 2.170,00 €
- Dorfplatzgestaltung St. Martin: Anschlüsse Brunnen - Schächte - Beregnung - Verteilung - Tropfleitung - Auftragsvergabe an die Firma Brugger Anton und Co OHG zum Preis von 2.136,00 €
- Gewährung eines Beitrages an jeden Kindergarten des Gemeindegebietes für Unterrichtsmaterial - Kindergartenjahr 2008/2009 in Gesamthöhe von 6.210,00 €

***Jede Generation
lächelt über die Väter,
lacht über die Großväter
und bewundert die
Urgroßväter.***

William Somerset Maugham

- Festsetzung der zu entrichtenden Monatsgebühr für den Besuch der Landeskindergärten von Pichl und St. Magdalena - Kindergartengebühr 2008/2009 in Höhe von 46,00 € für das erste Kind, für das zweite Kind 38,00 € und für das dritte Kind 23,00 €. Die Monatsgebühr für Kinder aus den anderen Gemeinden wird mit 50,00 € festgelegt. Die festgelegten Ermäßigungen gelten für Kinder aus den anderen Gemeinden nicht.
- Anschaffung eines Kanalreinigerschlauches und einer Schlauchtrommel bei der Firma Egger Oskar & Co Kg aus Meran zum Preis von 1.014,00 €
- Maßgitterrost rund um die Grundschule St. Martin - Auftrag an die Firma Rienzner Schlosserei - Landtechnik zum Preis von 3.072,00 €
- Schadensmeldung der Firma Bauunternehmen Burger Johann am Eingangstor des Recyclinghofes
- Erweiterungszone Schaibe: Annahme und Zweckbestimmung des Kapitalbeitrages von Euro 29.130,00 für den Anschluss der Zone an die Anlagen außerhalb
- Erweiterungszone Schaibe: Annahme und Zweckbestimmung des Landesbeitrages von 93.333,00 Euro für den Bau der Erschließungsanlagen innerhalb der Zone
- Abschluss einer neuen Haftpflichtversicherungspolizze für Vermögensschäden
- Kindergarten St. Magdalena - Ankauf verschiedener Unterrichtsmaterialien bei der Firma Athesia Buch GmbH aus Bruneck und bei der Firma Gottfried Jaufentlaer / Maria Zeisler aus Österreich mit einer Gesamtausgabe in Höhe von 413,35 €

- Kindergarten Pichl - Ankauf verschiedener Materialien bei der Firma Archimedes Ohg aus Mühlbach und bei der Firma ErgoNoise Ohg aus Bozen zum Gesamtpreis von 4.121,97 €

Sitzung vom 04.08.2008

- Sonnenhof: Anschluss an die öffentliche Kanalisierung - Genehmigung des Projektes mit dem Kostenvoranschlag von 23.804,92 € und Vergabe der Arbeiten
- Anschaffung eines Telepassgerätes mit Viacard für die Außendienstfahrten des Bürgermeisters bei der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten zum Preis von 33,43 €
- Schulausspeisungsdienst 2008/2009: Weiterführung, Festsetzung der Unkostenbeiträge: Tarife – Schuljahr 2008/2009
VOLLE MAHLZEIT
 - Schüler

1. Kind der Familie	2,30 €
2. Kind der Familie	2,10 €
3. Kind der Familie	1,90 €
 - Lehrpersonal je Mahlzeit.....4,50 € (bei Aufsichtsdienst befreit)
 - KindergärtnerInnen je Mahlzeit2,60 €**JAUSE**
 - Schüler

1. Kind der Familie	0,85 €
2. Kind der Familie	0,80 €
3. Kind der Familie	0,75 €
- Anschluss des Sonnenhofes an die öffentliche Kanalisierung: Vergabe der Arbeiten an die Firma Summer Franz & Söhne KG aus Sexten zum Betrag von 18.246,12 €
- Neugestaltung des Gehsteiges zur Kirche in St. Martin: Genehmigung des Projektes des Geometers Pius Seiwald aus Gsies mit der Kostenschätzung von 22.801,35 €
- Neugestaltung des Gehsteiges zur Kirche in St. Martin: Vergabe der Arbeiten an die Firma Selmani aus Welsberg – Taisten und an die Firma Kofler & Strabit GmbH aus Olang zum Betrag von 23.804,92 €
- in Vollzeit ab 18.08.2008 - Dringlichkeitsbeschluss
- Bezirksverband der Freiwilligen Feuerwehren Oberpustertal - Kostenaufteilung für den Sitz des Bezirksverbandes in Welsberg - Jahr 2007 in Höhe von 600,57 €
- Kindergarten St. Magdalena und Pichl: Ankauf eines Erste Hilfe-Kastens beim Sanitätshaus Bruneck zum Preis von 315,82 €
- Errichtung von Erlebnisspielplätzen in Pichl, St. Martin und St. Magdalena: Auftrag der Projektierung an die Firma Revital Ziviltechniker GmbH aus Österreich zum Preis von 40.000,00 €
- Einführung des neuen Bezahlungssystems E-Payment: Ernennung der Südtiroler Informatik AG zum Verantwortlichen für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten
- Transport der Kindergartenkinder im Schuljahr 2008/2009 - Auftrag an die Firma Seiwald KG des Seiwald Klaus & Co. zum Tagespreis von 60,80 €; von den Eltern der Kinder aus St. Martin wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 59,00 € pro Kind und von den Eltern der Kinder aus Pichl ein Beitrag in Höhe von 90,00 € pro Kind kassiert.
- Müllsammeldienst - Spesenabrechnung für das Jahr 2007
- Personal - Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Stelle auf unbestimmte Zeit als spezialisierte/r Arbeiter/in - Zulassung der 13 Kandidaten
- Ankauf von Hinweisschildern „Achtung Kinder“ bei der Firma Ria Druck Kg aus Sand in Taufers zum Preis von 566,40 €
- Sanierung des Hauptsammlers im Bereich der Erweiterungszone Schaibe: Genehmigung des Projektes mit dem Gesamtkostenvoranschlag von 101.978,67 Euro zum Zwecke des Ansuchens um einen Finanzierungsbeitrag
- Verlegung einer internen Internetlinie in der Grundschule St. Martin - Auftragsvergabe an die Firma Elektro Hintner aus Gsies zum Preis von 1.045,34 €

Sitzung vom 11.08.2008

- Personal - Hubert Nöckler - Aufnahme mit befristetem Vertrag als qualifizierter Arbeiter

Sitzung vom 18.08.2008

- Dringliche Änderung am Haushaltsvoranschlag 2008 mit Ergänzungen des allgemeinen Programmes der öffentlichen Arbeiten und des entsprechenden Finanzierungsplanes
- Projektierung und Bauleitung der internen Umbauarbeiten in der Grundschule St. Magdalena - Auftragsvergabe an das Ingenieurbüro Oberjakober&Festini zum Preis von 4.651,20 €

Sitzung vom 25.08.2008

- Genehmigung der Abrechnung für das Kindergartenjahr 2007/2008 - Kindergarten Pichl:
 - ▶ Einnahmen:1.257,13 €
 - ▶ Ausgaben:1.087,43 €
- Gemeindewertstoffhof: Ankauf eines Dibondschildes bei der Firma Top Schrift - Meister-service GmbH aus Bruneck zum Preis von 117,00 €
- Beleuchtung der Statue „Pater-Haspinger“ in St. Martin - Auftragsvergabe an die Firma EWO aus Kurtatsch zum Preis von 1.717,56 €
- Abbruch und Wiederaufbau der Brücke Specker: Genehmigung und Auszahlung des Betrages für Ernteausfall in Höhe von 487,80 €
- Ankauf eines Computertisches für die Pflegedienststelle in St. Martin - Auftragsvergabe an die Firma MondOffice aus Castelletto Cervo zum Preis von 82,43 €
- Friedhofskapelle St. Martin: Innenausstattung - Auftragsvergabe zur Anschaffung einer Statue in Holz (Pietà) an den Bildhauer Hartmut Hintner zum Preis von 5.800,00 €
- Gemeindeblatt 2. Ausgabe August 2008 - Spesenliquidierung an:
 - ▶ LCS Partnerdruck GmbH
 - ▶ Poste Italiane SPA Roma
 - ▶ Postamt Gsies
 - ▶ Johann Kahn in Gesamthöhe von 4.402,02 €
- Grundschule St. Magdalena: Interne Umbauarbeiten - Genehmigung des Projektes des Ingenieurbüros Oberjakober & Festini aus Welsberg-Taisten mit einer Ausgabe in Höhe von 8.816,30 €

- Sanierung verschiedener Gemeindestraßen in Gsies (Zufahrten Stoll, Kopeirn, Hofer, Ackerle): Genehmigung des Projektes mit dem Gesamtkostenvoranschlag von 54.401,87 €
- Digitale Dokumenten- und Protokollverwaltung - Genehmigung des Handbuches für die Dokumentenverwaltung
- Reparatur der Kanalisierung bei der Weider Brücke - Auftragsvergabe an die Firmen Burger Johann, Brugger Anton und Kröll Richard zum Gesamtpreis von 2.429,29 €
- Sanierung der Kanalisierung Kreuzung Außerpichl - Durnwald: Genehmigung des Projektes in technischer und buchhalterischer Hinsicht mit dem Gesamtkostenvoranschlag von 23.930,41 €
- Kanalisierung Niederpichl - Ausführungsprojekt - Auftrag an die Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck zum Honorar von 3.475,79 €
- Erhöhung Kapitalbeteiligung und Gesamt-Kilowatt-Anschlusswert der Gemeinde von 348 auf insgesamt 355 kW bei der Genossenschaft Elektrowerk Gsies mit einer Ausgabe in Höhe von 180,74 €

***Eine kluge Regierung
spielt gelegentlich
mit den Karten
der Opposition.***

Felipe Gonzales

- Bau eines Kinderspielhauses mit Abstellraum, einer Doppelschaukel mit Rutschbahn/Klettergerüst und eines Tunnels aus Holz für den Kindergarten und die Grundschule St. Magdalena - Auftrag an die Firma Johann Haberer aus Gsies zum Preis 17.760,00 €
- Bau des Gehsteiges Kopeirn: Zusatz- und Varianteprojekt - Auftrag an das technische Büro Team 4 aus Bruneck zum Preis von 3.925,97 €
- Beteiligung der Gemeinde am Solidaritätsprojekt der „Indigenen Universität“ des

Klimabündnisses mit einem Betrag in Höhe von 413,00 €

mit einer Gesamtausgabe in Höhe von 8.816,83 Euro

- Neuausarbeitung des Teilungsplanes der Zone „Huita Gartl“ - Auftragsvergabe an Geometer Ferdigg Markus aus St. Lorenzen zum Preis von 1.597,44 €
- Ankauf eines Computers für den Gemeindevwertstoffhof bei der Firma Aldebra AG aus Bozen zum Preis von 1.218,00 €
- Dringende Reparatur der Heizung in der Grundschule Pichl - Liquidierung der Rechnung an die Firma Elektro Hintner aus Gsies zum Preis von 900,84 €
- Sanierung verschiedener Gemeindestraßen in Gsies (Zufahrt Stoll, Kopeirn, Hofer, Ackerle):
- Auftragsvergabe an das technische Büro Team 4 aus Bruneck für die Bauleitung und Abrechnung zum Honorar von 2.841,34 €
- Gemeindestraßen - Vergabe des Auftrages zur Montage der neuen Straßenschilder an die Firma Signal & Traffic Consult aus Neumarkt und Auftragsvergabe zur Montage der Rohrpfeifen an die Firma Burger Johann aus Gsies mit einer voraussichtlichen Gesamtausgabe in Höhe von 7.456,80 €
- Öffentlicher Parkplatz „Außerschmieder“ in St. Magdalena: Montage einer Stahlblecheinfassung - Auftragsvergabe an die Firma Rienzner Schlosserei Landtechnik aus Gsies zum Preis von 2.970,00 €
- Handwerkerzone Im Steinanger - Verlegung von Randsteinen - Auftragsvergabe an die Firma Burger Johann aus Gsies zum Preis von 1.951,68 Euro
- Gehsteig Widum St. Magdalena-Talschluss- hütte: Vermessung des Geländes - Auftrags- vergabe an Geometer Valentin Mölgg aus Gsies zum Preis von 2.828,80 €
- Grundschule St. Magdalena: Interne Umbau- arbeiten - Vergabe der Arbeiten an folgende Firmen:
 - ▶ Firma Burger Johann aus Gsies
 - ▶ Firma Gruber Türen OHG aus Bruneck
 - ▶ Firma Burger Oberstaller KG aus Welsberg- Taisten

Sitzung vom 01.09.2008

- Erneuerung der Entwässerungsrinne Velehrad - Auftragsvergabe an das Bauunternehmen Burger Johann aus Gsies zum Preis von 1.898,10 €
- Personal - Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Stelle als spezialisierte/r Arbeiter/in - Ernennung der Prüfungskommission:
 - ▶ Vorsitzender: Dr. Erich Tasser, Sekretär der Gemeinde Sexten (deutsche Sprachgruppe),
 - ▶ Margareth Hitthaler, Verantwortliche der Dienst Einheit Recyclinghof Bruneck (Bedienstete der Stadtgemeinde Bruneck) als Sachverständige (deutsche Sprachgruppe),
 - ▶ Richard Mittermair, Arbeiter am Recyclinghof Sand in Taufers (Bediensteter der Gemeinde Sand in Taufers) als Sachverständiger (deutsche Sprachgruppe);
 - ▶ Maria Gietl, Verwaltungsassistentin der Gemeinde Gsies übt die Funktion des Schriftführers aus
- Feststellung und Auszahlung von Ausgaben für Lieferungen und Leistungen anlässlich der Parlamentswahlen vom 13./14.04.2008 in Höhe von 11.624,40 €
- Erweiterungszone Schaibe: Genehmigung der Spesenauflistung der Comfort-Architekten aus Bruneck für den Mehraufwand für die Abänderung des Durchführungsplanes in Höhe von 2.867,22 €
- Landtagswahl vom 26.10.2008 - Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom September 2008 bis November 2008

Sitzung vom 15.09.2008

- Grundschule St. Magdalena - Entsorgung von Asbest - Auftragsvergabe an die Firma P.R.A. GmbH aus Bruneck zum Preis von 3.060,00 €
- Bauleitplanabänderungen: Ausweisung eines Parkplatzes bei der Sportzone in Pichl und einer Erholungszone im „Schneida Waldile“ -

Auftragsvergabe an die Architektengemeinschaft Tasser & Fistill aus Bruneck zum Preis von 2.109,52 €

- Abbruch und Wiederaufbau der Brücke über den Pidig in Unterplanken: Auftragsvergabe für die technischen Leistungen (Vermessung, Einreichprojekt, Ausführungsprojekt, Statik, Bauleitung, Abrechnung, Sicherheitskoordination) an Dr. Ingenieur Stefano Brunetti aus Bruneck zum Preis von 20.165,00 Euro
- Miete eines Entfeuchters für den unterirdischen Lagerraum im Gemeindewertstoffhof - Auftragsvergabe an die Firma Niederstätter AG aus Ritten zum Preis von 480,00 €
- Rückerstattung von Rechtsanwaltskosten an den ehemaligen Bürgermeister Anton Felderer in Höhe von 1.432,93 €
- Gemeindevermögen - Zufahrt zur Grundschule Pichl - Grundtausch mit der Firma Turmhotel Gschwendt GmbH
- Bau des Gehsteiges Kopeirn: Genehmigung eines Zusatzprojektes mit einer Vereinbarung neuer Preise von Dr. Ingenieur Günther Huber vom TEAM 4 aus Bruneck mit einer Mehrausgabe von 17.977,24 €
- Erarbeitung des Ausführungsprojektes für die Errichtung eines Mehrzweckballspielplatzes

in der Erweiterungszone Breite - Auftrag an das Planungsbüro Seiwald Pius aus Gsies zum Preis von 11.606,40 €

- Errichtung eines Gehsteiges beim Schulhaus in St. Magdalena - Vergabe des Auftrages zur Erbringung der technischen Leistungen (Projektierung, Bauleitung, Sicherheitskoordination) an das Ingenieurbüro Oberjakober & Festini aus Welsberg zum Preis von 15.912,00 €
- Sanierung verschiedener Gemeindestraßen in Gsies (Zufahrten Stoll-Schuster, Kopeirn, Hofer in Obertal, Ackerle): Genehmigung des überarbeiteten Kostenvoranschlages von Dr. Ingenieur Günther Huber vom TEAM 4 aus Bruneck mit dem Betrag von 62.711,19 Euro
- Ankauf einer Schultafel für die Grundschule St. Martin - Auftragsvergabe an die Firma Pedacta GmbH aus Lana zum Preis von 1.286,40 €
- Versetzung des Partnerschaftssteines „Gsies-Schwegenheim“ von Pichl nach St. Martin - Auftrag an das Unternehmen Art Design des Kargruber Lukas zum Preis von 522,00 €

Aus dem Bauamt

Sitzung der Baukommission vom 30.07.2008 – genehmigte Anträge

Johann Kahn, Häusler, Kargruben 8, St. Martin

Variante zur Errichtung einer landwirtschaftlichen Garage auf der Gp. 2120/44, K.G. Pichl, Landwirtschaftsgebiet

Albin Hintner, Reier, Pater Haspinger-Straße 12, St. Magdalena

Projekt für die Errichtung eines Fahr- silos auf der Gp. 233/2, K.G. Sankt Martin, Landwirtschaftsgebiet

Fraktion Unterplanken, Unterplanken 7 a, Pichl

Projekt für die Erweiterung des Holzlagerplatzes auf der Gp. 3078, K.G. Pichl, Landwirtschaftsgebiet

Hotel Quelle des Erich Steinmair & Co. KG, Magdalena-Straße 4, St. Magdalena

Projekt für die Verbreiterung und Neugestaltung der südlichen Zufahrt zum Hotel Quelle, Gp. 787, 788, 789/2, 790/1 und 4181/2, K.G. Sankt Magdalena, Landwirtschaftsgebiet

Peter Oberarzbacher, Unterplanken 7 b, Pichl
Projekt für die Errichtung einer Holzhütte auf der Gp. 2960, K.G. Pichl, Landwirtschaftsgebiet

Michael Taschler, Claudia-De-Medici-Straße 20, Meran

Variante 02 für den Bau eines Wohngebäudes auf der Gp. 43/35, K.G. Sankt Magdalena, Wohnbauzone C2 - Erweiterungszone Breite

Christian Steinmair, Burger, St. Anna-Weg 10, St. Magdalena

Variante für die Umstrukturierung und Erweiterung des bestehenden Futterhauses auf der Bp. 137 und Gp. 354/1, K.G. Sankt Martin, Landwirtschaftsgebiet

Ferdinand Seiwald, Gruber, Oberpichl 2, Pichl

Projekt für die Trinkwasserversorgung der Kämpfe-Alm, Gp. 2146 und 2149, K.G. Pichl, alpines Grün

***Fange niemals an
aufzuhören
und höre niemals auf
anzufangen.***

Marcus Tullius Cicero

Erich Obersinner, Müller, Innerpichl 3 a, Pichl
Projekt für die Errichtung eines Balkons an der Ostfassade der Almhütte auf der Gp. 367 auf der Laxide-Alm, K.G. Pichl, alpines Grün

Andreas Huber, Breite 11 a, St. Magdalena

Projekt für die Errichtung eines Reihenhauses in der Erweiterungszone Mesnfeld, Gp. 20/7 – Erneuerung der Baukonzession für die noch ausstehenden Arbeiten, K.G. Sankt Magdalena, Wohnbauzone C1 - Erweiterungszone Mesnfeld

Gabriel Stoll, Festner, Schintlholz 10, Pichl

Projekt für die Errichtung eines Hackschnitzel-lagers auf der Gp. 2213, K.G. Pichl, Landwirtschaftsgebiet

Othmar Rienzner, Kargruben 1 b, St. Martin

Projekt für die Sanierung des Daches, Errichtung einer Dachgaube und Anbringen eines Vollwärmeschutzes an den Außenmauern am bestehenden Wohnhaus auf Bp. 299, K.G. Sankt Magdalena, Landwirtschaftsgebiet

Sägewerk Felderer KG des Johann Felderer, Steinegge 1 b, St. Martin

Variante 03 für die Überdachung des bestehenden Sägewerkes auf der Bp. 849, K.G. Sankt Martin, Gewerbebeerweiterungsgebiet

Joachim Hofmann, Preindl 2 a, St. Martin

Projekt für die Errichtung einer Überdachung des Eingangsbereiches am Wohnhaus auf dem Baulos C, Gp. 10//1, K.G. St. Martin, Wohnbauzone C 1

Sitzung der Baukommission vom 27.08.2008 – genehmigte Anträge

Elektrowerk Gsies Genossenschaft, St. Martin 10 b

Variantenprojekt für die Erweiterung und Erneuerung des Wasserkraftwerkes Versell am Versellbach (Nr. C.370.115), K.G. Sankt Martin, Landwirtschaftsgebiet

Josef Burger, Keil, Pater Hapsinger-Straße 40, St. Magdalena

Erneuerung der Baukonzession Nr. 65/2005 für die Sanierung von Trockenmauern – Teil des Projektes für Almsanierungsmaßnahmen auf der Pfoi-Alm, K.G. Sankt Martin, alpines Grün

Robert Hofmann, Magdalena-Straße 37, St. Magdalena

Projekt für die Errichtung eines Reihenhauses in der Erweiterungszone Mesnfeld, Gp. 20/7 – Erneuerung der Baukonzession 84/2005 für die noch ausstehenden Arbeiten, K.G. Sankt Magdalena, Wohnbauzone C1 - Erweiterungszone Mesnfeld

Maria Hofmann, Ribisen 5 b, St. Martin

Antrag zur geringfügigen Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone Ribisen bei Bauparzelle 749, K.G. Sankt Martin, Wohnbauzone C2 – Erweiterungszone Ribisen

Thomas Kargruber, St. Martin, Kopeirn 7

Projekt für die Errichtung eines Reihenhauses in der Erweiterungszone Scheibe, Gp. 717, K.G. Sankt Magdalena, Wohnbauzone-Erweiterungszone Scheibe

Markus Untersteiner, St. Martin, Karbach 1 a

Projekt für die Errichtung eines Reihenhauses in der Erweiterungszone Scheibe, Gp. 717, K.G. Sankt Magdalena, Wohnbauzone-Erweiterungszone Scheibe

Maria Burger, Karbach 3, St. Martin
Projekt für den Wiederaufbau einer Heuschupfe auf der Gp. 2138, K.G. Pichl, alpines Grün

Sitzung der Baukommission vom 24.09.2008 – genehmigte Anträge

Gemeinde Gsies, St. Martin 10 b, Gsies
Projekt für den Bau der Kanalisierung Niederpichl, K.G. Pichl, Landwirtschaftsgebiet

Fraktion Außerpichl, Sitz in Unterplanken 3 b, Pichl
Projekt für die Errichtung einer Maschinenhalle in der Fraktion Außerpichl auf der Gp. 2504, K.G. Pichl, Landwirtschaftsgebiet

Taferner Rudolf, Schuer 22, St. Martin
Projekt für den Bau eines Abstellraumes beim Wohngebäude auf der Bp. 583, K.G. Sankt Martin, Landwirtschaftsgebiet

Lamp Florian, Jogler, Unterstein 3, St. Martin
Variantenprojekt für die Sanierung des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes der Hofstelle Jogler auf der Bp. 761, K.G. Sankt Magdalena, Landwirtschaftsgebiet

Stoll KG, Puregg 2, Unterplanken, Pichl
Projekt für die qualitative und quantitative Erweiterung am Hotel Stoll auf der Bp. 535 und Gp. 3086/2, K.G. Pichl, Landwirtschaftsgebiet

Weber Johann und Trübl Renate, Pifong 5 c, Pichl
Projekt für die Errichtung eines Wintergartens am Wohnhaus auf der Bp. 624, K.G. Pichl, Wohnbauzone C 2-Erweiterungszone Außerpichl

Kargruber Jakob, St. Martin 9, St. Martin
Projekt für die Umstrukturierung und die Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes und Errichtung eines neuen Wohngebäudes auf der Bp. 688 und Gp. 127/4, K.G. St. Martin, Wohnbauzone – Auffüllzone St. Martin

Bergbonifizierungskonsortium Gsies Taisten, Nikolaus Amhof-Straße 4, Pichl
Projekt für die Wasserversorgung für die landwirtschaftliche Siedlungszone: Erneuerung der Druckleitung und des Verteilernetzes St. Magdalena – Kopeirn – St. Martin – Preindl, K.G. St. Magdalena – St. Martin, Landwirtschaftsgebiet

Aus dem Umweltamt

„Recyclinghof“ Vorverlegung der Öffnungszeiten

An Allerheiligen, Samstag den 01.11.2008 bleibt der Recyclinghof geschlossen, dafür ist er am Tag vorher, Freitag, den 31.10.2008, von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet.



Sauberkeit in Gsies

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
im Gemeinderat und bei verschiedenen, letzthin stattgefundenen Aussprachen wurde von mehreren Seiten her immer wieder die mangelnde Sauberkeit im Tale und Erhaltung des schönen Landschaftsbildes angeprangert



An entlegenen Stellen in den Weilern unseres Tales, an Waldesrändern und in Jungwäldern — vielfach auf öffentlichen Gründen der Fraktionen und Interessentschaften — werden Holzablagerungen, aber auch Ablagerungen von anderen Geräten geschaffen, welche sich im Laufe der Jahre immer mehr zu wilden Müllhalden entwickeln.

Aber auch in privaten Gründen und rund um verschiedene Hofstellen und Privathäuser ist es manchmal mit der Ordnung und Sauberkeit nicht gut bestellt. Vieles liegt einfach herum, obwohl es leicht in den angrenzenden Geräteschuppen, Garagen und Unterständen ordnungsgemäß untergebracht werden könnte.

Nicht mehr verwertbare Siloballen bleiben einfach liegen und somit der Natur überlassen, zeitweilig errichtete Misthaufen verrotten zusehends und unverständlicherweise gelangt mitunter auch immer wieder Bauschutt in den Wald.

Viele unserer kleinen Waldstücke in der Nähe von Wohnhäusern sind mittlerweile leider ein Schandfleck unseres Tales geworden. Beispiele dafür könnte man genug aufzählen.

Der Gemeindeausschuss und die Präsidenten der Fraktionen und Interessentschaften wurden in dieser Problematik zu einer gemeinsamen Aussprache im Gemeindeamt eingeladen.

Dabei wurde vereinbart, gerade jetzt im Hinblick auf das bevorstehende Gedenkjahr, welches gerade für die Gemeinde Gsies durch ihre beiden Freiheitskämpfer Pater Joachim Haspinger und Nikolaus Amhof von besonderer Bedeutung wird, einen Aufruf zu erlassen, vermehrt Augenmerk auf die Sauberkeit dieser Örtlichkeiten zu legen.

Die Herbstzeit bietet einen idealen Zeitpunkt, wenn die freien Holzablagerungen eingebracht werden, wenn die Feldarbeit zu Ende ist und wenn für jeden ein bisschen Freizeit übrig bleibt, diese angesprochenen Flächen und Örtlichkeiten etwas zu säubern und den der Landschaft angepassten Zustand wieder herzustellen.

Vielleicht können die Fraktionen bei ihren Versammlungen dies mit Nachdruck fordern.

Besonders im Gedenkjahr 2009 — aber auch sonst — sollte sich unserer Tal von der schönsten Seite zeigen und präsentieren.

*Der Bürgermeister,
die Referenten und die Gemeinderäte
Die Präsidenten der Fraktionen
und Interessentschaften*

Neue Adressen

Seit dem 1. Jänner sind die neuen Adressen in Kraft. Die Postboten und Postbotinnen klagen, sie müssen noch immer Postsendungen mit alten und neuen Anschriften ordnen und zustellen. An manchen Häusern sieht man noch die alten Hausnummern und die neuen fehlen noch. Viele Haushalte haben keinen Briefkasten.

Aufruf an die BürgerInnen:

a) bitte melden Sie es unverzüglich dem Zeitungsverlag, wenn Ihre Adresse fehlerhaft auf der Zeitung aufscheint.

b) melden Sie unverzüglich die neue Adresse allen, mit denen Sie Schriftverkehr abwickeln oder über die Post verkehren.

c) bringen Sie bitte das neue Hausnummernschild am Hauseingang an.

d) bringen Sie einen Briefkasten an, damit die Post dort eingeworfen werden kann.



„E-Payment“

Gemeindegebühren über Internet zahlen



Viele Geschäfte werden heute über Internet abgewickelt. Deshalb wurde in einem Gemeinschaftsprojekt zwischen Landesverwaltung, Gemeindenverband und Südtiroler Informatik AG eine Plattform geschaffen, die es erlaubt, auch die Zahlungen der Bürger an die öffentlichen Verwaltungen über das Internet zu tätigen. Die Zahlung erfolgt über Homebanking, wobei die zu begleichenden Beträge automatisch ins Homebanking geladen werden.

Die Gemeinde Gsies bietet diesen Dienst ihren Bürgern für die Bezahlung folgender Gebühren an: Wassertarif, Abwassertarif, Müllabfuhrgebühr und Kindergartengebühr.

Die Kunden der Raiffeisenkassen und der Südtiroler Sparkasse AG können den Internet-Bezahldienst nutzen.

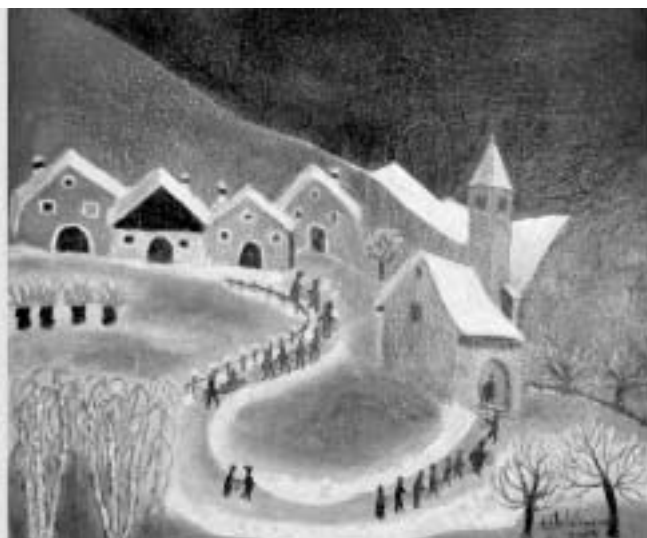
Wer den Homebanking-Dienst der Sparkasse oder der Raiffeisenkasse nutzt, hat ab sofort die Möglichkeit, die Gemeindegebühren bequem von zu Hause aus zu bezahlen. Beim Einstieg ins Homebanking scheinen die fälligen Gebührenbeträge auf, welche über Internet beglichen werden können.

Soziales

50 Jahre für Kinder und Jugendliche engagiert

Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient der Unterstützung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit, für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche, Motive Südtiroler Künstler zu verwenden, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.



Auskünfte/Prospektanforderung ab Mitte Oktober beim:

Südtiroler Kinderdorf Außenstelle
Meran/Rennweg 23 – 39012 Meran
Telefon/Fax.: 0473 230287

Mo.-Fr. von 09:00 - 12:00 Uhr

oder im Internet unter:

www.kinderdorf.it

E-Mail: verein@kinderdorf.it

Wenn Kinder für Kinder Kuchen backen ...

**5.700,- € für die Schmetterlingskinder und Kinder
aus Tschernobyl**



Im Jahresprogramm des Pustra Jungscharleitergremiums ist die Kuchenaktion mittlerweile zu einem fixen Bestandteil geworden. Insgesamt 16 Jungschar- bzw. Ministrantengruppen aus den Dekanaten Bruneck, Hochpustertal, Taufers und Gadertal versuchten in den letzten Monaten mit selbstgemachtem Kuchen so viel Geld wie möglich zu sammeln. Dies ist ihnen auch heuer wieder gelungen: die Jungschargruppen aus St. Lorenzen, Bruneck, Pfalzen, Antholz Mittertal, Toblach, Geiselsberg, Oberolang, Enneberg, Stern, St. Kassian, Welsberg und Niederdorf, sowie die Ministranten von Antholz Mittertal, Geiselsberg, Toblach und Luttach haben die beträchtliche Summe von 5.700,00 € zusammenbekommen und wollen damit wieder Gutes tun. So entschloss sich das Pustra Jungscharleitergremium aufgrund einer Anfrage vom Hochpustertal, einen



Teil des Geldes für den Flug der Tschernobylkinder nach Südtirol zu geben. Ein weiterer Teil wird den Schmetterlingskindern zugutekommen.

Die Vorsitzende des PJSLG Mittich Anna und ihr Stellvertreter Kohlgruber Daniel sind sehr stolz, dass wieder so viel gesammelt werden konnte und freuen sich über den großen Einsatz der Jungschar- und Ministrantengruppen.

Manuela Kirchler
Jugenddienst Hochpustertal

Es gibt immer einen Grund sich zu treffen, dies aber war ein besonderer! Jahrgangsfeier der 1958 Geborenen

Am Samstag, den 27. 09.08, trafen sich 28 der 1958iger in der Pfarrkirche von Pichl zu einem gemeinsamen Dankgottesdienst, den Herr Pfarrer Werner Mair hielt. Nachher versammelten sie sich im Hotel Gschwendt zu einem ausgiebigen Frühstück, ja man kann es ein zünftiges „Neiner“ nennen.

Gegen 11 Uhr ging es im Bus nach Oberwielenbach und von dort zu Fuß ins Talile zur Lercher Alm. Drei verschiedene Knödelarten (Press-Spinat- und Käseknödel) mit Krautsalat stärkten sie dort zu Mittag. Mit Singen (der Schönegger Hans begleitete auf der Gitarre) und Frohsinn verging der Nachmittag. Einige nützten das herrliche

Herbstwetter zu einem Spaziergang almeinwärts, andere genossen vor der Hütte die Herbstsonne. Gegen 18 Uhr wanderten alle talauswärts und trafen sich zum Abendessen (Salatteller als Vorspeise und Super- Maccaroni als Hauptspeise) beim Oberwielenbacher Traditionsgasthof Moar. Nun gesellten sich noch einige 1958iger dazu. Bald schwangen fast alle mindestens einmal an diesem Abend das Tanzbein (ein Gitarrist und ein Harmonikaspieler sorgten für die Tanzmusik). So verrann die gemeinsam verbrachte Zeit und gegen 23,30 Uhr wurde im Bus die Heimfahrt angetreten. Einige wenige ließen es sich nicht nehmen, noch den Keiler Kirchtag zu besuchen. Dies zeugt



Der Jahrgang 1958 von Gsies

wohl von Vitalität und Schwung, die diese 50igjährigen aufweisen!

Möge allen in den kommenden Jahren die Gesundheit beschieden sein, damit sie sich spätestens in 10 Jahren in so froher Runde wieder treffen können! Ein herzlicher Dank gebührt den

Organisatorinnen/en Christine Hofmann-Steinmair, Katja Reier-Steinmair und Josef Hopfgartner.

*i.V. der 50jährigen
Maria Kargruber Huber*

Schule & Bildung

Anzahl der Gsieser Grund- und Mittelschüler im Schuljahr 2008/09

Grundschule

Klasse	Pichl	St. Martin	St. Magdalena
1.	8	9	8
2.	11	11	7
3.	13	5	3
4.	15	10	13
5.	11	5	10
Gesamt	58	40	41

Mittelschule

Klasse	Gsies	Welsberg/Taisten
1.	32	39
2.	31	29
3.	28	28
Gesamt	91	96



Kirchliches

Der Pfarrer von Gsies stellt sich vor

Als Pfarrer der 3 Pfarreien von Gsies bin ich nun schon ein Jahr hier und habe mich recht gut eingelebt. Mein Name ist Werner Mair, ich stamme von St. Lorenzen und bin 41 Jahre alt. Ich besuchte die Grundschule in St. Lorenzen, die Mittelschule und das Humanistische Gymnasium in Bruneck. Nach der Matura trat ich im Jahre

land, wo ich mehreren Therapien und Behandlungen unterzogen wurde. In Bad Aibling wurde ich auch öfters vom verstorbenen Bischof Wilhelm Egger, der ganz in der Nähe seinen Urlaub verbrachte, besucht und zum Durchhalten ermutigt. Langsam machte ich Fortschritte, sodass von anfänglichen Lähmungserscheinungen in Beinen

und Armen wieder die Motorik in Ordnung gebracht wurde.

So bin ich froh, dass ich trotz allem noch „Glück im Unglück“ hatte und dass ich mit Gottes Hilfe wieder gesund geworden bin. Ein Dank gilt auch der Pfarrhaushälterin Loise, die mir in dieser schweren Zeit zur Seite gestanden ist.

Nun möchte ich alle 3 Pfarreien in Gsies gleichermaßen seelsorglich betreuen und Alte und Junge, Gesunde und Kranke begleiten. Dabei bin ich auf Eure Unterstützung und auf Euer Wohlwollen angewiesen. Ich bitte Euch, meine Schwächen zu ertragen und mir meine Fehler zu verzeihen.



1986 in das Priesterseminar in Brixen ein, besuchte dort die Philosophisch-Theologische Hochschule und studierte im sogenannten „Freijahr“ in Regensburg. Erste Erfahrungen in der Seelsorge konnte ich als Diakon in Innichen sammeln. Am 27. Juni 1992 wurde mein Wunsch, Priester zu werden, Wirklichkeit. 3 Jahre verbrachte ich als Kooperator in Bruneck und 2 Jahre als Erzieher im Vinzentinum in Brixen. Nachher durfte ich im Sarntal für 10 Jahre als Pfarrer die 2 Pfarreien Pens und Aberstückl betreuen. Seit 1. September letzten Jahres bin ich nun Pfarrer von St. Magdalena, St. Martin und Pichl in Gsies.

Von der Bevölkerung wurde ich sehr wohlwollend und freundlich aufgenommen. Ich darf auf ihre Mitarbeit in der Seelsorge setzen und mich auf Hilfeleistungen und Beiträge verschiedenster Art verlassen.

Einige Worte zu meiner Krankengeschichte:

Im Jahr 2001 erlitt ich einen Schlaganfall. Nach einigen Tagen im Koma lag ich 6 1/2 Wochen im Krankenhaus von Bozen und 2 1/2 Monate in der Rehabilitationsklinik in Bad Aibling in Deutsch-



Pfarrer Werner Mair mit dem verstorbenen Bischof Wilhelm Egger und der Pfarrhaushälterin Loise

Ritsch

Mit Eurer und Gottes Hilfe werden wir die Aufgaben, die in der Seelsorge anstehen, bewältigen.

Euer Pfarrer Werner Mair

Ein Wort zum Nachdenken

In diesen Tagen beginnt wieder ein neues Arbeitsjahr in unserer Diözese.

Als 2-Jahres-Thema hat die Diözese das Thema „Sonntag“ gewählt. Unser kirchliches Arbeiten und Planen soll also um den Sonntag als freien Tag, als Tag des Herrn, als Tag des Ausatmens und der Ruhe, kreisen.

Zur Überlegung, was der Sonntag für uns Menschen eigentlich ist, habe ich folgende Geschichte gefunden:

Eines Tages kamen unter einem großen Baum die Tiere zusammen, weil auch sie einen Sonntag haben wollten, wie die Menschen. Der König der Tiere, der Löwe, erklärte: Das ist ganz ein-

fach. Wenn ich eine Gazelle verpeise, dann ist für mich Sonntag. Das Pferd meinte: Mir genügt schon eine weite Koppel, dass ich stundenlang austraben kann, dann ist für mich Sonntag. Das Schwein grunzte: Eine richtige Dreckmulde und ein Sack Eicheln müssen her, dann ist für mich Sonntag. Das Faultier gähnte: Ich brauche einen dicken Ast, um zu schlafen, wenn es bei mir Sonntag werden soll. Der Pfau stolzierte einmal um den Kreis, zeigte sein prächtiges Federkleid und stellte höflich, aber bestimmt fest: Nur ein Satz neuer Schwanzfedern, er genügt für meinen Sonntag.

So erzählten und erklärten die Tiere stundenlang, und alle Wünsche wurden erfüllt, aber es wurde unter ihnen kein Sonntag. Da kamen die Menschen vorbei und lachten die Tiere aus: Ja,

wisst ihr denn nicht, dass es nur dann Sonntag wird, wenn man mit Gott wie mit einem Freund spricht?

Die Frage für jeden Einzelnen ist nun:

- ▶ Was gehört für mich alles zum Sonntag?
- ▶ Wie wird der Sonntag wirklich zum Sonntag?
- ▶ Wie läuft für mich der Sonntag ab?
- ▶ Wie unterscheidet sich in meinem Leben der Sonntag von den Wochentagen?
- ▶ Für wen nehme ich mir am Sonntag Zeit – oder aber habe ich überhaupt keine Zeit, weder für mich, noch für meine Familie, noch für jemand anderen?

Pfarrer Werner Mair

Brauchtum & Tradition

„Hamfohn“

Als „Hamfohn“ wurde und wird bei uns der Almabtrieb bezeichnet. Für dieses „Hamfohn“ wurden von den Bauern bestimmte Tage festgelegt, die sie auch heute noch einhalten, wenn es die Witterung erlaubt und ein nicht zu früher Wintereinbruch erfolgt. In St. Magdalena, wo sich die meisten Almen befinden, ist dies die zweite Oktoberwoche. Diese Woche wird auch „Kirschtawoche“ genannt. In dieser Zeit herrschte auf den Almen stets Hochbetrieb. Alles musste für die Abreise vorbereitet werden. Vor allem das Ausbringen des Mistes war eine mühsame Arbeit, denn in steilem Gelände mussten die Männer diesen in Körben austragen. Für dieses „Misttragen“ wurden zusätzliche Männer angeheuert und



Almabtrieb 1939; die Sennerin und die Knechte mit den Körben beim Tscharnietboch: v.l.n.r.: Karl Amrain (Untoweckola Knecht), Elisabeth Burger Steinmair (Brossla), Martin Felderer (Hirnberg) Foto gemacht von Johann Selbenbacher (Hausa Hansl, Knecht zi Feldra)

so kamen bei einem Bauern oft bis zu zehn „Misttrager“ zusammen. Den ganzen Tag wurde auch ordentlich aufgekocht und am Abend wurde dann auf der Alm oft noch gefeiert. Besonders am „Kirschtafreita“, also am Freitag vor dem Almadtrieb, ging es immer recht hoch her, vor allem dann, wenn der Sommer gut und ohne Schäden verlaufen war.

Am Samstag erfolgte dann der Almadtrieb. Traditionell machten sich die Hirten mit dem Vieh zu Fuß auf den Heimweg. Vorher wurden die Tiere natürlich noch sauber geputzt, dann wurden ihnen Kränze und Glocken „angehängt“. Voraus wurde die Kranzkuh getrieben, welche meistens die schönste Kuh eines Bauern war. Dieser folgten die anderen Kühe und die Jungtiere. Den Abschluss des Zuges bildete meist das vom Bauern geleitete Pferdegespann. Wenn ein Bauer kein solches hatte, wurden alle Gerätschaften, unter anderem sogar die Betten, in großen Körben nach Hause getragen.

Am Hof angelangt, war es Aufgabe der Bäuerin, der Leitkuh den Kranz abzunehmen und diesen wieder sicher aufzubewahren. Das Vieh wurde zuerst noch auf eine hofnahe Wiese getrieben, bevor es in den Stall kam. Damit endete der Almsommer und für Hirten und Sennerinnen war das Almjahr zu Ende.



Hamfohrn 2008 in St. Magdalena, Hüterbub Stefan Gietl

Keila Kirschta

Einige Impressionen vom Sonntag, den 28. September 2008

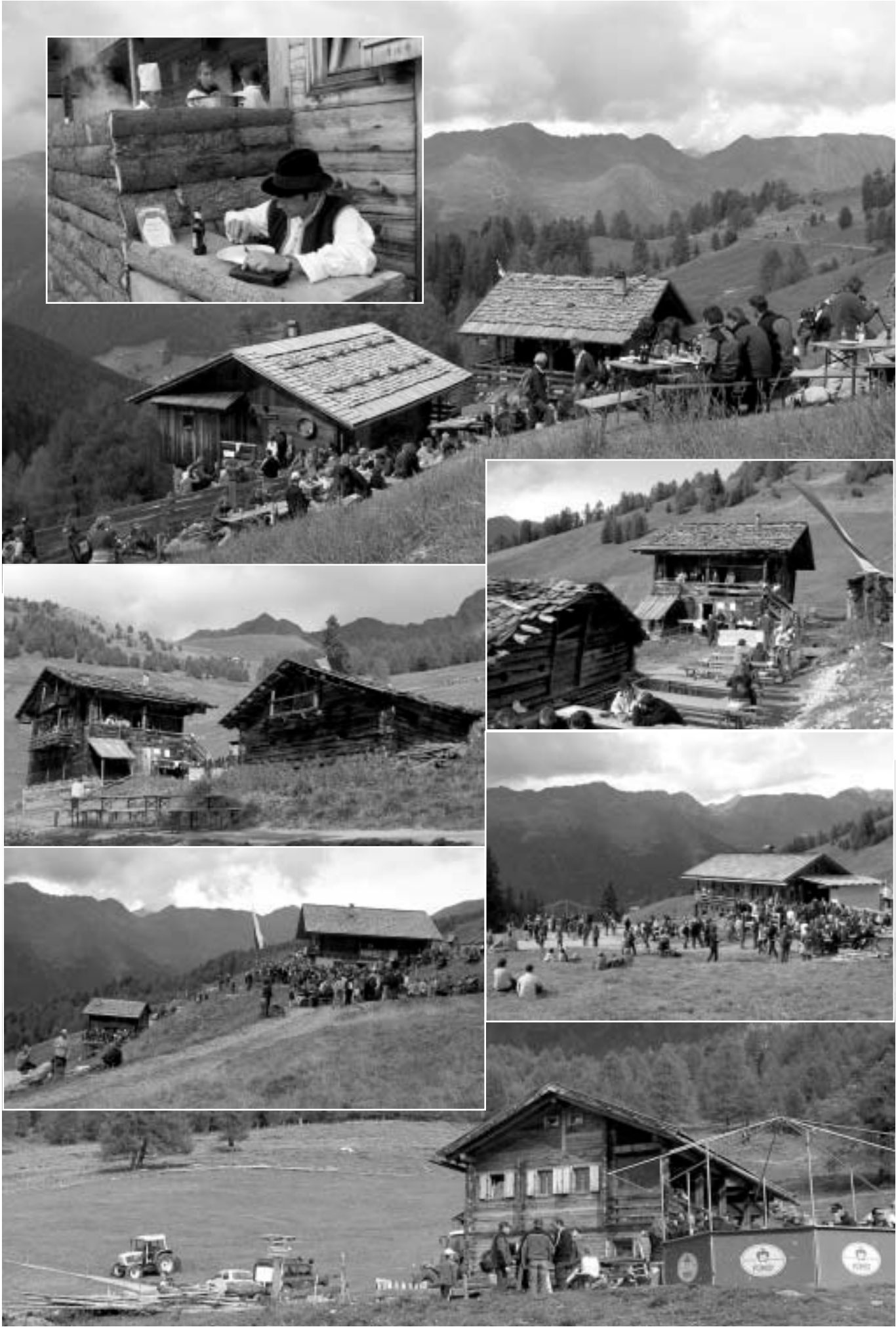






Gsieser Almhüttenfest 2008





Geschichtliches

Aus alter Zeit: Zwei interessante Zeitzeugen

Das Gedenkjahr 1809 steht vor der Tür; hier zwei Zeitzeugen:



Grenzstein von 1809

Die Bauersleute vom „Speckerhof“ in St. Martin Obertal erzählten mir vor Jahren, dass bei Bodenverbesserungsarbeiten auf ihrem Feld ein Grenzstein mit der Jahreszahl 1809 zum Vorschein kam.

jk

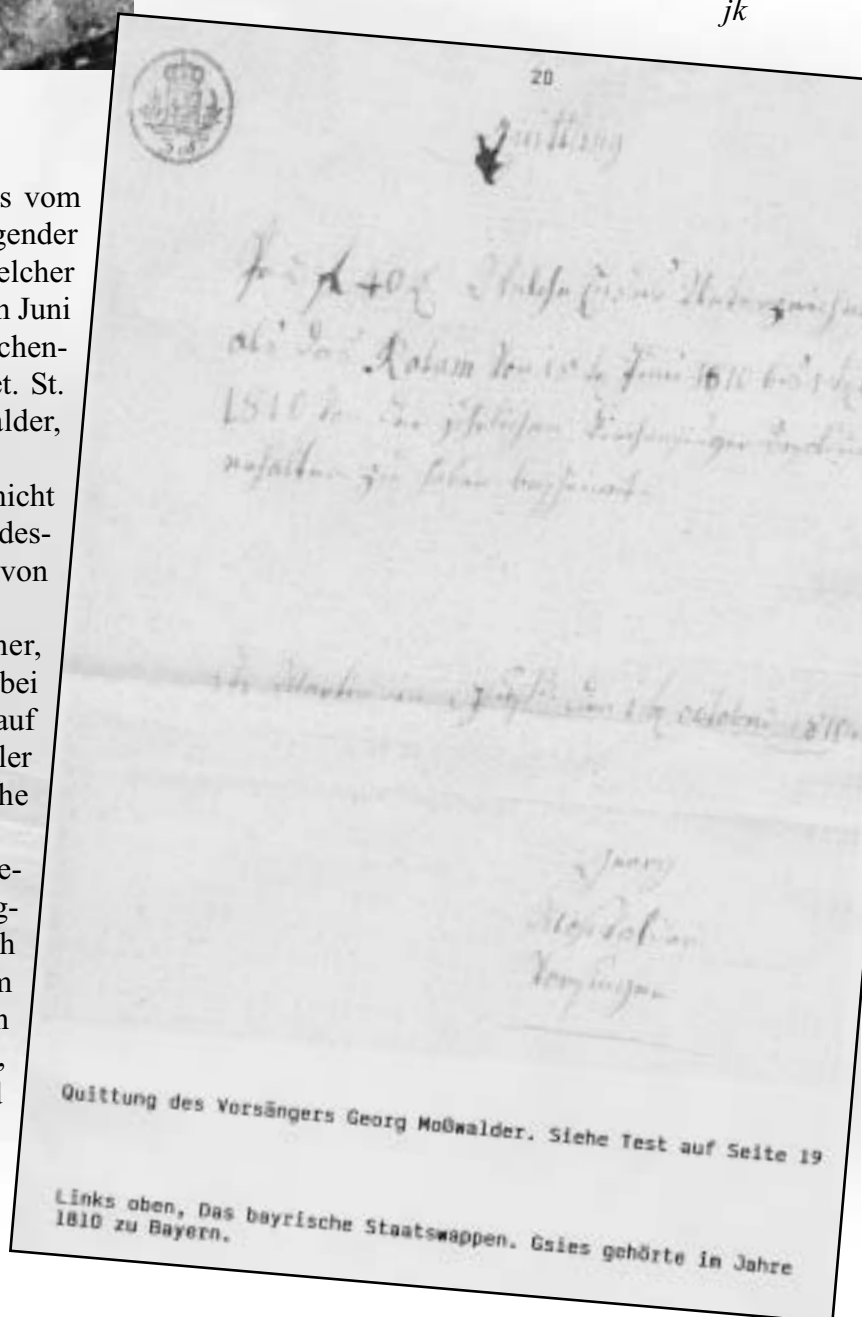
Bayerisches Wappen

In der Kirchenrechnung von St. Martin Gsies vom Jahr 1810 liegt eine Beilage auf, mit folgender Angabe: „Per 2 Gulden und 40 Kreuzer, welcher Endes Unterzeichneter als das Datum vom 15ten Juni 1810 iten Oktober 1810 von der jährlichen Kirchsänger Besoldung erhalten zu haben bescheiniet. St. Martin Gsieß iten Oktober Georg Mooswalder, Vorsänger.“

Links oben sieht man ein Wappen. Es ist nicht irgendein Wappen, sondern das Bayerische Landeswappen. Gsies gehörte damals, wie viele Teile von Tirol, zum Königreich Bayern.

Der Heimatforscher Dr. Egon Kühlebacher, Innichen, erklärte mir gegenüber, dass dazumal bei Amtsachen das Bayerische Landeswappen darauf sein musste. Diese Beilage sei ein sehr wertvoller Akt und eine bedeutende geschichtliche Unterlage.

Interessant ist auch, dass damals die Nachbargemeinden von Gsies zu verschiedenen Königreichen gehörten: Toblach zum Königreich Italien, die Täler Villgraten und Deferegggen zum Königreich Illyrien. Wenn jemand von Niederdorf (Bayerisch) nach Innichen wollte, betrat er in Toblach das Königreich Italien und in Innichen das Königreich Illyrien. Der Franzosenkaiser Napoleon hatte damals im Pustertal willkürlich Grenzen gezogen. Dieser Missstand wurde erst 1814 wieder beendet. jk



Einbrecher gefasst

Heute hört man immer wieder, dass da und dort Einbrecher am Werk waren. Bis heute ist man in Gsies meist glücklich davon gekommen. Hier manche Ergreifungen von Einbrechern: In den 30er Jahren wurde in Pichl ein Einbrecher auf offenem Feld gefasst. Wie es zu dieser Gefangennahme kam, erzählte mir Johann Graf, Lafer und seine

Frau Veronika. Es war während der Heumahd. Der „Weißerbauer“ Peter Schwingshackl machte seinen Mittagsschlaf im Futterhaus, während seine Leute im „Weisser Leitl“ arbeiteten. Da bemerkte er, wie zwei Männer mit Tuchballen das Haus fluchtartig verließen. Er schlug sofort Alarm, die Diebe flüchteten oberhalb der Felder auswärts. Sie wurden aber eingekreist, ließen die Tuchballen fallen und liefen ins freie Feld herunter. Einer lief einer Brücke zu, wo der Hochwieserbauer, Johann Hintner

(Vater der oben erwähnten Veronika) mit einer Heugabel wartete. Der Dieb gab auf. Er stammte aus Dietenheim.

In jener Zeit wurde öfters eingebrochen, so zu Winkler in Pichl und zweimal zu Galler in St. Magdalena Niedertal.

Nach dem Zweiten Weltkrieg fand ein Raubüberfall zu Innerharmer in St. Magdalena Niedertal statt. Darüber bekam ich nicht viele Informationen, da keine Zeitzeugen mehr leben.

jk

Historisches Foto Pichl einst und jetzt



Von der Vergangenheit in die Gegenwart

Eine Skulptur für den Gsieser Gemeindeplatz



Anlässlich des 200-jährigen Gedenkjahres 1809 - 2009 will sich der Künstler Luis Seiwald auch an den von der Gemeinde Gsies geplanten Aktivitäten beteiligen und sich näher mit Pater Haspinger und seiner Geschichte und mit der Schärfung historischen Bewusstseins befassen. Zweifelsohne war Haspinger in der Geschichte für unser Tal eine Heimatgefühl stiftende Figur.

Ebenso wichtig ist wohl einer der ganz großen Künstler des Tiroler Raumes: Albin Egger Lienz, der 1908/09 im Auftrag der Bauern von St. Martin und St. Magdalena das monumentale Werk „Anno Neun“ malte. Das Motiv zeigt, nach Angaben des Künstlers, wie „Haspinger auf dem Bergisel mit Kreuz und Schwert in den Händen an der Spitze einer Truppe von Landesverteidigern einen letzten, gewaltigen erfolgreichen Vorstoß gegen den Feind ausführt.

Der Künstler stellte das Bild 1909 bei der XXXIII Frühjahrsausstellung der Wiener Sezession aus. Das Bild wurde dann am 19.09.1909 anlässlich der Einweihungsfeier des Haspinger-

Hauses (Schießstand) in St. Martin enthüllt. Der Künstler war anwesend.

Um das Bild vor den italienischen Faschisten in Sicherheit zu bringen wird es 1924 ins Diözesanmuseum Brixen gebracht und vom Diözesanmuseum Brixen an die Stadtgemeinde Lienz verkauft. Die Gemeinde Gsies forderte 2007 das Eigentumsrecht für das Werk zurück, was die Lienzer aber zurückwiesen, mit der Begründung, dass sie es rechtmäßig gekauft hätten.

Luis Seiwald: „Um von dieser Zeit eine Brücke in die heutige zu schlagen, möchte ich ein Kunstobjekt für den Gemeindeplatz Gsies fertigen. Als Ausgangspunkt nehme ich die verschiedenen Alltagsgegenstände, mit denen die Bauern auf dem Monumentalwerk abgebildet sind. Solche möchte ich noch auffinden und sie dann dort verarbeiten. Hierfür bitte ich um die Sammlung solcher: alte Arbeitsgeräte aus Eisen, die sonst nur auf den Bauernhöfen herumliegen, von einer Ecke in die andere geworfen werden und dann letztendlich auf dem Recyclinghof beim Alteisen landen. Darunter

sind meist auch Geräte, die nur mehr unsere ältere Generation kennt und die heutzutage nicht mehr gebraucht werden und lästig sind. Auch verstehe ich dies als Rettung alter Werte in die heutige Zeit und ein Sichtbarmachen für unsere Kinder. Bäuerliche Geräte sind unsere Kulturgeschichte, mit ihnen hat man gearbeitet, man hat sie gepflegt und manchmal gehegt wie einen Schatz. Sie wurden von Generation zu Generation weitergegeben. Heutzutage wird gekauft und weggeworfen. Ich habe bereits Objekte sowohl auf den Recyclinghöfen Gsies, Bruneck und Niederdorf als auch auf Bauernhöfen in Gsies gesammelt, doch die Suche ist sehr zeitaufwendig. Sollten also Bauern alte Arbeitsgeräte entsorgen wollen, bitte nicht zum Alteisen werfen, sondern im Recyclinghof Gsies an dem dafür vorgesehenen Ort ablegen. Je mehr, desto besser. Die Gemeindearbeiter sind gerne behilflich. Wenn genügend Werkzeuge zusammenkommen, soll es ein zeitgenössischer künstlerischer Beitrag zum Gedenkjahr 2009 werden. Was gesammelt wird: Alles aus Eisen, von der Gabel bis zum Rechen, alte Schaufel, Zappine, Wegklammern, Sensen, verschiedene Beile, Hämmer, aber auch Kuhketten und Motorsägenketten oder alte herumstehende Pflüge, Eisenräder, Heuraupenteile usw. Halt alles Erdenkliche, ob ganz oder defekt, spielt keine Rolle. Um die wertvolle Mithilfe unserer Bauern aus dem Gsieser Tal wären die Gemeinde Gsies und ich sehr dankbar und ich hoffe, etwas Bleibendes für unser Tal gestalten zu können“.

Infos bei Luis Seiwald
349 7749259
oder www.kraxentrouga.it
oder Gemeinde Gsies

Jugend

südtirolerjugendring



Südtiroler Jugendring

Andreas-Hofer-Str. 36 – Via A. Hofer 36 - I-39100 Bozen / Bolzano
T 0471 970 801 – F 0471 970 401 - www.jugendring.it – info@jugendring.it
Steuerkodex / Codice fiscale 80017320211

Young + Direct

T 0471 970 950 – F 0471 970 401 - www.young-direct.it – online@young-direct.it

Alle Parteien wollen Dich -
aber was willst Du?

Beantworte aktuelle Fragen und
entdecke die Übereinstimmung
mit den verschiedenen Parteien!

 **wahlkabine.it**
SÜDTIROL

Jetzt reinklicken! www.wahlkabine.it
Die Politik-Orientierungshilfe für Südtirol im Internet.

Pressemitteilung

Erste zweisprachige Internet-Wahlkabine für Südtirol ist online!

Südtiroler Jugendring initiiert in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck erste Südtiroler Internet-Wahlkabine.

Auf Initiative des Südtiroler Jugendrings (SJR) ist eine Webseite online, die es ermöglicht, die Standpunkte der Parteien zu aktuellen Fragen mit den eigenen Einstellungen und Meinungen zu vergleichen.

Die interaktive Seite bietet die Gelegenheit, durch die Beantwortung und Gewichtung von ausgewählten Fragen herauszufinden, welche Partei diese Fragen im eigenen Sinn beantwortet.



Wichtig war dem SJR bei der Initiative für dieses ehrgeizige Projekt die professionelle Begleitung und die Nachhaltigkeit des Vorhabens.

Die Vorsitzende des Südtiroler Jugendrings, **Kathia Nocker** erläutert: „Durch

die Besetzung des Redaktionsteams mit Politikwissenschaftlern der Universität Innsbruck und Medienvertreterinnen und -vertretern, ist eine wissenschaftlich fundierte Umsetzung des Projektes gewährleistet. Wir bieten daher erstmals ein von Parteien und Interessengruppen unabhängiges Instrument der politischen Bildung auch für Südtirol an.“



Vorstandsmitglied **Kevin Hofer** ergänzt: „Die professionelle Entwicklung der Seite wurde durch die Universität Innsbruck und das Institut für Neue Kulturtechnologien/t0 Wien übernommen. Diese haben bereits seit 2002 Erfahrungen

in diesem Bereich. Auf der von ihnen verantworteten Seite www.wahlkabine.at wurden seitdem nicht nur mehr als 1,4 Millionen Gesamtdurchläufe verzeichnet, das Projekt der Internet-Wahlkabine wurde im Juni dieses Jahres auch als europäisches Best Practice Modell des Europäischen Netzwerks der Politischen Bildung (NECE) im EU-Parlament in Straßburg vorgestellt.“

Die Internetwahlkabine, die unter www.wahlkabine.it und www.cabina-elettorale.it erreicht werden kann und sowohl auf Deutsch als auch auf Italienisch verfügbar ist, bietet die Chance, auf einfache Weise den Grad der Übereinstimmung mit verschiedenen Auffassungen der Parteien zu ermitteln, und dabei unterschiedliche politische Positionen kennen zu lernen.

Themen sind zum Beispiel die Einstellung der Parteien zu Familie und Lebenspartnerschaft, Steuern und Alterssicherung, Gleichberechtigung von Mann und Frau, Minderheitenpolitik und Autonomie, Sprache und Integration, Jugend-

politik, Kultur, Verkehr und einige mehr.

Insbesondere die Einbeziehung jugendrelevanter Themen und die diesbezügliche Positionierung der Parteien war ein Anliegen des Südtiroler Jugendrings. Damit soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass viele junge Wählerinnen und Wähler spezielle Fragen an die Politikerinnen und Politiker haben, die in den alltäglichen Wahlkampfreden nicht auftauchen.

Durch das Anklicken der möglichen Antworten und der eigenen Priorität (z.B. ob ein Thema sehr wichtig ist oder nicht), kann man die Antworten der Parteien gewichten. Zum Schluss erhält man

eine Auswertung, welche Partei die eigenen Meinungen bei den ihnen gestellten Fragen am stärksten teilt.

Dabei wird der Grad der persönlichen Übereinstimmung oder Abweichung aufgezeigt. Neben ausführlichen Vergleichsmöglichkeiten veröffentlicht www.wahlkabine.it auch Kommentare der Parteien zu den einzelnen Fragestellungen.

Auch nach den Wahlen vom 26. Oktober bleiben die Inhalte erhalten, so dass es z.B. möglich ist, die Aussagen zu den Fragen vor der Wahl mit den Handlungen der Verantwortlichen nach der Wahl zu vergleichen.

Vereinsleben

Die besten Handmäher Südtirols zu Gast im Gsieser Tal

Neuer Landesmeister und Landesmeisterin kommen aus Kastelruth



Ein großer Tag für die Ortsgruppe Kastelruth. Beim 21. Landesentscheid im Handmähen am Sonntag, den 27. Juli in Gsies holten sich die Kastelruther David Tirler und Brigitte Goller den Meistertitel. Ein großer Tag war es aber auch für

die SBJ-Ortsgruppe Gsies, fand doch vor 50 Jahren die erste Talmeisterschaft im Handmähen statt. Dementsprechend groß war auch das Zuschauerinteresse am Bewerb.

Insgesamt 49 Athleten und Athletinnen gingen in Gsies beim 21. Landesentscheid im Handmähen an den Start. Und nicht nur bei den Mähern und Mäherinnen war die Anspannung zu spüren, sondern auch bei der SBJ-Ortsgruppe Gsies. Die Wetterprognosen verhießen nichts Gutes und der Himmel über dem Gsiesertal verdunkelte sich im Laufe des Vormittags zusehends. Doch der Herrgott meinte es gut mit der Bauernjugend. Als um 13 Uhr der Wettbewerb begann, stellte sich strahlender Sonnenschein ein und das über den ganzen Wettbewerbsverlauf. Ein Glück für die Ortsgruppe, denn für die örtliche Bauernjugend unter Ortsobmann Kurt Seiwald und Ortsleiterin Christa Messner war der Wettbewerb ein besonderer, fand doch vor 50 Jahren die erste Gsieser Talmeisterschaft im Handmähen statt. Zahlreiche Einheimische und Touristen wollten sich diesen traditionellen Leistungswettbewerb, der von der Südtiroler Bauernjugend in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Gsies organisiert wurde, nicht entgehen lassen.

Schnelligkeit ist nicht alles

Sehen lassen konnte sich auch das Teilnehmerfeld. „Es freut uns wirklich sehr, dass sich dieser

ERGEBNISSE LANDESENTSCHEID 2008			
Junioren (1988–1991)			
Pichler	Florian	02:49,38	Passeier
Irsara	Christian	03:11,97	Abtei
Tasser	Thomas	03:12,42	Samtal
Senioren (1973–1987)			
Tirler	David	03:16,57	Kastelruth
Gögele	Ulrich	03:37,65	Passeier
Prossliner	Florian	03:53,43	Kastelruth
Oldies Herren (1972 und älter)			
Spieß	Georg	03:17,86	Samtal
Lechner	Walter	03:29,76	St. Johann/Steinhaus
Locher	Gebhard	04:37,93	Samtal
Seniorinnen (1973–1987)			
Goller	Brigitte	02:12,60	Kastelruth
Tschurtschenthaler	Kathrin	02:27,33	Brixen
Profanter	Jutta	02:42,85	Kastelruth
Oldies Damen (1972 und älter)			
Kahn	Veronika	06:02,06	Gsies
Unter 16 Jahren (1992–1994)			
Stauder	Markus	08:01,94	Samtal

traditionelle Wettbewerb mittlerweile wieder so großen Zuspruchs erfreut“, betonte Georg Reden, Landesobmann der Südtiroler Bauernjugend, bei der Eröffnung des Wettbewerbs nicht ganz ohne Stolz. Fleck für Fleck wurde dann im Laufe des Sonntagnachmittags das rund eineinhalb Hektar große Wettbewerbsfeld mal mehr und mal weniger schnell flachgelegt. Männliche Senioren und Oldies mussten je 100 Quadratmeter möglichst rasch und sauber abmähen. Auf die Junioren warteten 70 Quadratmeter und auf die unter 16-Jährigen 49 Quadratmeter. Unter den 49 Teilnehmern waren auch sieben Mäherinnen, die 35 Quadratmeter Wiese dem Erdboden gleich machen mussten. Die sechs Juroren und Oberschiedsrichter Urban Baumgartner schauten ihnen dabei genau auf die Finger, beziehungsweise auf die Sense, denn beim Handmähen zählt nicht nur Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer, sondern auch die Sauberkeit der Mahd. Für ein unsauber abgemähtes Feld vergeben die Juroren Punkte, die dann mittels eines Schlüssels in Strafsekunden umgerechnet werden.

Kastelruth im Freudentaumel

„Etwas Glück ist aber auch notwendig“, gab Ulrich Gögele aus Passeier, Landesmeister des Vorjahres und somit Titelverteidiger, zu. Die Beschaffenheit des Feldes ist nämlich ein nicht zu unterschätzender Faktor und welches Feld der Teilnehmer oder die Teilnehmerin erhält, entscheidet sich per Ziehung vor Beginn des Bewerbs. Zweifelsohne stimmten schlussendlich alle Faktoren für David Tirler und Brigitte Goller, beide Mitglieder der SBJ-

Ortsgruppe Kastelruth. Tirler holte sich den Titel des Landesmeisters und Goller den im Jahr 2008 zum ersten Mal vergebenen Titel der Landesmeisterin. Nur zu verständlich also, dass die anwesenden

Kastelruther in einen wahren Freudentaumel verfielen, als Landesobmann Georg Reden und Landesleiterin Elisabeth Wenter die Ergebnisse bekannt gaben und zusammen mit Ortsobmann Kurt Seiwald und Ortleiterin Christa Messner die Prämierung vornahmen. Auch der Landtagsabgeordnete Seppl Lamprecht, Landtagsvizepräsident Rosa Thaler und Landesbäuerin Maria Hochgruber Kuenzer, die zusammen mit dem Bürgermeister von Gsies, Paul Schwingshackl, kurz zuvor im Promimähen ihr Können unter Beweis stellten, gratulierten den frisch gebackenen Siegern.



Unterstützung

Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an Seppl Lamprecht und Rosa Zelger Thaler. Gemeinsam



haben sie Pokale für das Landesmähen gestiftet. Ein besonderer Dank für die Unterstützung ergeht auch an die Ortsbäuerinnen von Gsies, den Tierarzt Gabriel Stoll, die Schlosserei/Landtechnik Othmar Rienzner, die Spenglerei Seyr und an den Moserhof-Bauern Florian Amhof aus Pichl für die Bereitstellung seines Feldes.

*Dr. Raffael Mooswalder
SBJ-Landessekretär*

**Landespreismähen der SBJ-Gsies
am 27. Juli 2008**

Kastelruther kamen, sahen und siegten

Es war ein großer Tag für die Ortsgruppe Kastelruth. Beim 21. Landesentscheid im Handmähen am Sonntag, den 27. Juli 2008 in Pichl/Gsies holten sich David Kirchler und Brigitte Goller den Meistertitel. Auch für uns war es ein großer Tag, fand doch vor 50 Jahren die 1. Gsieser Talmeisterschaft im Handmähen statt. Insgesamt gingen 49 Athleten und Athletinnen an den Start und somit wurde der Tag ein großer Erfolg. Dementsprechend groß war auch das Zuschauerinteresse. Von den Teilnehmern wurde Fleck für Fleck mal schneller, mal langsamer abgemäht. Doch beim Mähen ist auch Kraft und Ausdauer gefragt, vor allem wird aber auf eine saubere und gleichmäßige Mahd geschaut. Die Felder wurden von Urban Baumgartner und den restlichen 6 Juroren genau unter die Lupe genommen und bewertet. Die Sensen, die von den Teilnehmern mitgebracht wurden, reichten von 0,80m bis zu 1,40m. Die Senioren mussten je 100 Quadratmeter abmähen, die Junioren hingegen 70. Unter den 49 Teilnehmern waren auch 7 Frauen, die 35 Quadratmeter möglichst rasch und sauber mähen mussten. Am Wettbewerb nahmen auch 6 Gsieser teil, die eine gute Leistung boten und die durch die Anfeuerungsrufe noch verbessert wurde. Als um 17.00 Uhr der Wettbewerb zu Ende war, ließ Georg Reden, Landesobmann der Südtiroler Bauernjugend, noch einmal aufhorchen, da er ein Prominentenmähen ankündigte. Daran nahmen auch die Ortsbäuerin Elisabeth Lamp, sowie Rosa Thaler Zelger teil. Aus dem spannenden Duell ging Rosa Thaler Zelger als knappe Siegerin hervor. Außerdem lieferten sich der Bürgermeister Paul



Schwingshackl, sowie der Gemeindeassessor Albert Ampferthaler und der Landtagsabgeordnete Sepl Lamprecht einen spannenden Wettkampf. Unser Bürgermeister Paul Schwingshackl gewann mit einem respektablen Abstand. Im Anschluss fand die Siegerehrung statt. An dieser Stelle möchten wir auch all jenen danken, die uns die tollen Sachpreise zur Verfügung gestellt haben.

Die Bauernjugend Gsies

Unser weiteres Programm:

- ▶ **Törggele-Fahrt im Herbst**
- ▶ **Neuwahlen** des SBJ-Ausschusses Gsies im November. Dazu möchten wir alle Mitglieder recht herzlich einladen. Wer sich gerne für die nächsten 2 Jahre aufstellen lassen möchte, möge sich bis spätestens Ende Oktober beim Ortsobmann Kurt Seiwald oder bei einem der Ausschussmitglieder melden.

Gletschertour des AVS-Gsies

Weißkugel 3739 m



Am Samstag, den 23. August 2008 trafen sich um 6.00 Uhr zwanzig wackere Frauen und Männer mit dem gemeinsamen Ziel, die 3.739m hohe Weißkugel zu besteigen. Trotz der für Samstag schlechten Wettervorhersagen waren alle guter Dinge und je weiter man den Vinschgau hinauffuhr, desto besser erwies sich das Wetter. So war im Matschertal beim Weggehen bereits bestes Wetter und Sonnenschein. Gegen 12.00 Uhr kamen wir dann zur Oberettes-Hütte, wo wir gemeinsam zu Mittag aßen. Nach dem Essen begab sich ein Teil der Gruppe zu einer Wanderung zum Bildstöckljoch auf 3117m. Es war zwar windig und der Hochnebel

drückte von allen Seiten her, aber es fiel kein einziger Regentropfen, teilweise riss es auf und man hatte eine ziemlich gute Aussicht.

Der Abend entwickelte sich dann recht lustig und humorvoll. Nach dem guten Abendessen saß die ganze Truppe noch zusammen und mit der Zeit entpuppten sich einige als wahre Gitarrenvirtuosen und stimmungsgewaltige Sänger. Bei humorvollen Liedern und Gitarrensolos wurde das ganze Lokal unterhalten und in Stimmung gebracht. Sogar der manchmal etwas eigen wirkende Hüttenchef konnte so manchen Lacher nicht unterdrücken und das Knipsen so mancher Schnappschüsse nicht lassen.

Obwohl die Hüttenruhe von uns eigenständig etwas nach hinten verlegt wurde und auch recht



*Auf dem Gipfel der
Weißkugel*



Blick zum Hauptziel, der Weißkugel

einen Umweg von ca. einer Stunde machen. Der Gletscher erwies sich dann als wahrer Traum, mit Neuschnee in weiß gehüllt und der tiefblaue Himmel, wie von einem Postkartenmotiv.

Der Weg zum Gipfel führte uns über etliche Gletscherspalten und Steilhänge, aber alle Mitglieder waren in guter Kondition und Verfassung, und so kamen wir alle gegen 11.00 Uhr zum Vorgipfel.

Eine kurze, ausgesetzte Kletterpassage führte zum Gipfel, für welche sich aber nicht alle entschieden.

Das warme Wetter und eine herrlich klare Aussicht waren dann der Lohn für den Aufstieg. Ortler und Königspitze waren zum Greifen nahe, auch die im letzten Jahr bezungene Wildspitze strotzte vor uns in die Höhe. Ein herrlicher Moment!

Der Abstieg führte uns wieder über die Oberettes-Hütte ins Tal. Ein Abstieg, der vielen vorkam, als ob er nicht mehr enden wolle!

Etwas müde und mit schmerzenden Beinen begaben wir uns dann auf die Heimfahrt. Bei einem Zwischenstopp bei der Forst in Algund haben wir dann aber wieder genug Kraft und Energie geschöpft, so dass es wieder gut bis nach Hause ging.

Obwohl ein jeder müde von der langen Tour war, konnte man doch jedem die Zufriedenheit und die Freude über diesen herrlichen Tag ansehen.

Oberettes-Hütte



locker gefeiert wurde, kamen beim Weckruf doch alle leicht aus den Federn bzw. aus den Schlafsäcken und alle erschienen frisch und ausgeruht zum Frühstück.

Über Nacht hatte es einen Zentimeter geschneit und so mancher konnte es nicht glauben, hatten wir auch Wettermacher mit dabei?

Jedenfalls war um 6.00 Uhr Aufbruch! Die Seilschaften wurden schnell zusammengestellt und schon ging es los. Da der normale Weg heuer aus Sicherheitsgründen gesperrt war, mussten wir

*Bericht:
Niederegger Rupert*

50 Jahre Alpenverein Südtirol

Ortsstelle Gsies

Ein Grund zum Feiern?!?

Seit 50 Jahren besteht die AVS-Ortsstelle Gsies, genau genommen seit 51 Jahren. Die erste Versammlung fand am 27. 06. 1957 statt und seitdem besteht auch ein funktionsfähiger Ausschuss. So haben wir beschlossen, zu diesem Anlass eine Broschüre herauszugeben. Viele Sitzungen, häufiges Unterlagen suchen und Fotos sammeln usw., sie können selber nachlesen, was dabei herausgekommen ist. Jedenfalls noch einmal einen aufrichtigen Dank an alle, die mitgeholfen haben, diese Broschüre zu verwirklichen, sei es finanziell, wie auch durch die Bereitstellung von Fotos oder anderen Unterlagen. Ein Dank geht an Maria für die Koordination und an meine Mitarbeiter im AVS-Ausschuss.

06.07.2008 - Bergmesse auf der Hochkreuzspitze 2.739m

Trotz eines Wetterberichtes der nichts Gutes versprach, sind viele Leute der Einladung gefolgt und haben sich auf den Weg zum Hochkreuz gemacht. Alte wie Junge, von 1 ½ bis 89 Jahren, waren vertreten. Das Wetter hat es dann doch gut mit uns gemeint und wir konnten die Hl. Messe mit Pater Peter Brugger und der Musikkapelle St. Magdalena ohne Probleme zu Ende feiern. Nachher

überraschte uns ein kleiner „Sprutz“, der bald vorbei war und so konnten alle Beteiligten die Uwaldhütte oder die Pfoialm einigermaßen trocken erreichen.

Auf der Uwaldalm wurde dann etwas gefeiert, gegessen, getrunken, bis uns dann der nächste Wolkenbruch in die Hütten trieb. An dieser Stelle sei der Familie zu Kleinster gedankt, die uns für diesen Tag die Hütte zur Verfügung gestellt hat.

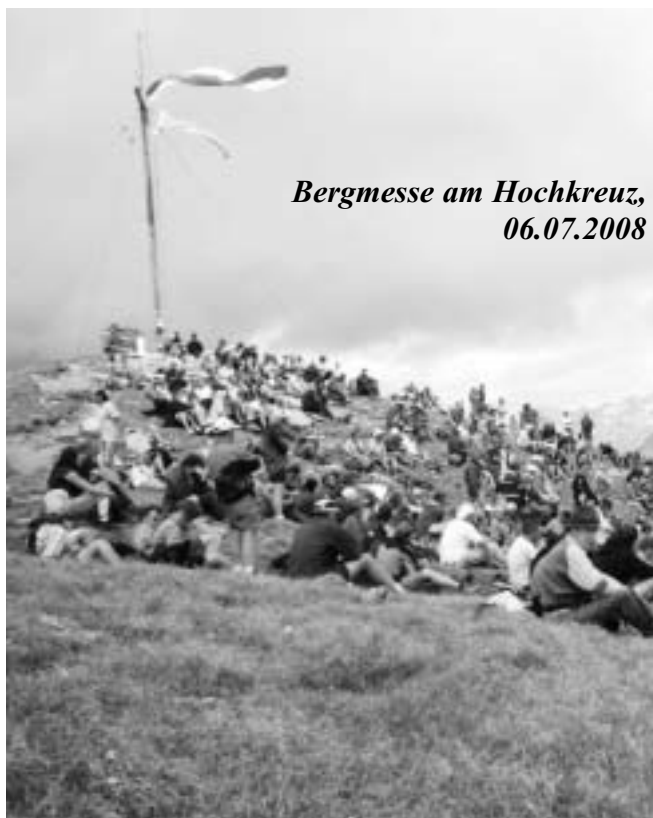
Leider sind die Musiker aus Villgraten, die zur Unterhaltung auf der Uwaldalm hätten beitragen sollen, etwas „spät“ angekommen.

Nachdem es dann um ca. 17.00 Uhr wieder zu „wettern“ angefangen hat, war die Veranstaltung gelaufen.

Aber trotz allem war es eine gelungene Feier, wenn auch nicht alles perfekt geklappt hat. Bis zum Schluss sind alle wohlbehalten und gesund im Tal angekommen.

Bericht: Reier Andreas

*Bergmesse am Hochkreuz,
06.07.2008*



Wettkampfgruppe St. Martin bei den Österreichischen Bundesbewerben in Wien

A Gruppe = ohne Alterspunkte

In diesem Jahr wurden bei den jährlichen Landesmeisterschaften, die heuer in Brixen ausgetragen wurden, die Teilnehmer für die Feuerwehrolympiade ermittelt. In unserer Kategorie starteten insgesamt rund 70 Gruppen, wobei sich jeweils die 3 besten in der Gesamtwertung für

Brixen, um das Beste draus zu machen. Eigentlich erfolgte alles nach Plan: Zwei fehlerfreie Durchgänge und zwei mittelmäßige Stafetten. Die Angriffszeit in Silber mit 39 Sekunden war vorbildhaft, aber die Zeit von 34,8 in Bronze leider eine Sekunde zu langsam. Somit landeten wir mit zwei

fünften Rängen auf dem unglücklichen vierten Rang in der Gesamtwertung. Traurigen Herzens mussten wir wahrnehmen, dass wir nur um eine Kleinigkeit die Qualifikation für die Olympiade verpasst hatten. Der einzige Trost war, dass der Landesverband Südtirols für die Ränge 4 bis 8 die Qualifikation zu den 10. Österreichischen Bundesbewerben in Österreich organisiert hatte. Bei diesen Bewerben nehmen die besten Gruppen Österreichs teil.

Somit reisten wir vom 12. bis 14.09.2008 nach Wien, um dort im Ernst Happel Stadion, wo erst im Sommer dieses Jahres das EM Finale stattgefunden hat, unser Können unter Beweis zu stellen.

Die Aufregung, die eigentlich bei so einem Großereignis auftreten müsste

bzw. könnte, war an diesem Tag bei keinem von uns bemerkbar, denn als wir bei der Anmeldung



Die Mannschaft nach dem Start im Stadion

die Feuerwehrolympiade in Ostrava Tschechien qualifizieren konnten. Die Konkurrenz in unserer Kategorie ist sehr hoch, denn insgesamt 20 Gruppen haben in etwa das gleiche Niveau.

Wir haben uns mit zahlreichen Proben und Wettkämpfen auf dieses Ereignis vorbereitet. Dabei sei erwähnt, dass wir bei den Tiroler Landesbewerben in Bronze und in Silber zweimal den ersten Rang in der Kategorie der Gästegruppen gewonnen haben. Weiters haben wir bei den Vorbereitungswettkämpfen durch kleine Umstrukturierungen die beste Stafette Südtirols gestellt. Also optimale Verhältnisse für die Ausscheidung, wenn sich nicht eine Woche vor den Landesbewerben Lamp Anton durch ein Missgeschick am Knie verletzt hätte.

Trotzdem starteten wir voll Mut nach



*Gruppenfoto mit dem erst kürzlich verunglückten
Landeshauptmann von Kärnten Jörg Haider*

vorbei unter den Tribünen durch einen Betonkanal in das Stadion gelangten, wo mehr als 15.000 Begeisterte jubelten und mit den Sirenen heulten, wollte jeder von uns die Trainingsleistungen mit Geschick vorführen um die Tribünen zum Jubeln zu bringen. Man kann fast sagen „wie gesagt getan“ ... wenn man die letzten 4 Sekunden streichen könnte. Nach einem gelungenen Start folgte „Angesaugt“ in 18 Sekunden –fast auf gleicher Höhe stürmte dann das 1. und 2. Rohr beim Verteiler vorbei um dort nach einer C Länge (15m) den letzten Schlauch zu kuppeln und genau in diesem Moment verklemmte sich der Schlauchträger und wir verloren wertvolle Sekunden. Somit erreichten wir eine Zeit von 35 und nicht, wie erhofft, eine Zeit von 31.

Schlussendlich erreichten wir damit den 4. Rang in der Kategorie der Gästegruppen, da uns ein

Kampfrichter zudem noch 5 Strafpunkte angerechnet hatte.

Die Schlussveranstaltung erfolgte am Sonntag vor dem Wiener Rathaus. Neben dem Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, dem Bürgermeister von Wien, Dr. Michael Häupl und den Vertretern der Feuerwehrverbände säumten Tausende die Straßen, um diesem Großereignis beizuwohnen. In Summe kann man sagen, dass es ein unvergessliches Erlebnis bleiben wird und ein angemessener Ersatz für die Feuerwehrolympiade ist, an der wir alle sehr gerne teilgenommen hätten. Nun heißt es weiterkurbeln und vielleicht erkämpfen wir dann in 4 Jahren die Chance auf eine Teilnahme an der Olympiade.

Markus Kargruber

Theater-Verein Pichl

**Mit dem Stück
„Schwindel in St. Wendelin“
von Hans Gnant möchte der
Theater-Verein-Pichl
dieses Jahr das Publikum begeistern**

Dem feschen, jungen Gastwirt Franz Lachmoser, der sich mit der Sanierung, bzw. mit dem Neubau seines Gasthofes „Zur Traube“ hoch verschuldet und von der Bank keinen Kredit mehr bekommt, droht die Zwangsversteigerung. Aus einem Zeitungsinserat weiß der Hausmeister „Wastl“, dass ein arabischer Ölscheich ein solches Objekt sucht, um dieses als seine Ferienresidence zu mieten. Da kommt dem schlitzohrigen Kochlehrling „Luggi“ die Idee, seinen Bruder „Harry“ als Sekretär des arabischen Ölscheichs auszugeben. Doch Lügen haben bekanntlich kurze Beine ...

Sehn Sie sich selbst an, ob sich im Gasthof „zur Traube“ alles noch zum Guten wendet. Auf jeden Fall verspricht das Stück Unterhaltung für die ganze Familie.

**Kartenreservierung unter der Nr. 349 1957997
von 18:00 bis 21:00 Uhr**

Auführungstermine:

Freitag, 07.11.2008 20.00 Uhr Premiere
Sonntag, 09.11.2008 20.00 Uhr
Samstag, 15.11.2008 20.00 Uhr
Sonntag, 16.11.2008 15.00 und 20.00 Uhr



Der Theater-Verein Pichl spielt für Sie unter der Leitung von Karl Neumair das Lustspiel von Hans Gnant:

SCHWINDEL IN ST. WENDELIN

AUFFÜHRUNGEN IM VEREINSHAUS PICHL/GSIES
Freitag, 7.11.2008 – 20 Uhr (Premiere)
Sonntag, 9.11.2008 – 20 Uhr
Samstag, 15.11.2008 – 20 Uhr
Sonntag, 16.11.2008 – 15 und 20 Uhr

KARTENVORVERKAUF
Tel. 349 195 79 97 von 18 bis 21 Uhr (werktags)
und eine Stunde vor Spielbeginn an der Theaterkassa.
Vorgemerkte Karten können nur bis eine Viertelstunde vor Spielbeginn reserviert werden!

 **Raiffeisen** Meine Bank

Sport

AFC Sportfreunde Gsies

Im Mai dieses Jahres wurde der Amateur-Freizeit-Club (AFC) Sportfreunde Gsies gegründet. Der Club, welcher bereits vor seiner offiziellen Gründung mehrere Jahre im Bereich des Freizeitsports aktiv war, besteht aus 13 Mitgliedern, welche aus Gsies, Taisten und Prags kommen. In den Ausschuss wurden Reier Thomas als Präsident, Steger Robert, Steinmair Thomas, Guggenberger Daniel und Brugger Roland gewählt. Das Hauptaugenmerk des Clubs besteht darin, bei Kleinfeldturnieren und Böcklrennen in und außerhalb Südtirols teilzunehmen.



v.l.n.r. Robert Steger, Thomas Reier, Ida Schacher (Krebshilfe), Daniel Guggenberger, Thomas Steinmair

Schon seit mehreren Jahren spielen die Sportfreunde im Sommer bei verschiedensten Kleinfeldturnieren. Hierbei konnte auch das eine oder andere Turnier gewonnen werden. In Spittal an der Drau, wo jährlich das größte Kleinfeldturnier Europas stattfindet, haben die Sportfreunde bereits 4-mal teilgenommen. Bei der ersten Teilnahme, damals zusammen mit den Fussballflitzern, wurde der gute 23. Platz bei insgesamt 340 teilnehmenden Mannschaften erreicht!

Im Winter steht das Böcklfahren im Vordergrund. So wird regelmäßig bei verschiedenen Rennen im Pustertal teilgenommen, wo stets gute Platzierungen erreicht werden. Keinesfalls fehlen durften die Sportfreunde bei der „Bock WM“ in Olang.

Im Finale durfte man sogar auf einen Sieg von Brugger Roland hoffen. Bedauerlicherweise stürzte er als Führender kurz vor dem Ziel und erreichte schlussendlich den vierten Platz.

Bereits seit mehreren Jahren organisieren die Sportfreunde selbst ein Böcklrennen auf der Rennrodelbahn „First Ackale“ und ein Kleinfeldturnier auf dem Fußballplatz St. Martin. Beide Veranstaltungen finden großen Anklang und können jährlich eine Zunahme an Teilnehmern verzeichnen. Wichtig ist den Sportfreunden bei ihren Organisationen vor allem auch, dass sowohl gute

Fußballer und Böcklfahrer als auch weniger geübte Sportbegeisterte teilnehmen können.

Mit der Gründung des AFC Sportfreunde Gsies hat der Club unter anderem beschlossen, einen Teil der Einnahmen aus den Sportveranstaltungen einem wohltätigen Zweck zukommen zu lassen. Heuer wurde an die Krebshilfe Hochpustertal gespendet.

Auch für die nähere Zukunft sind von den Sportfreunden bereits einige Events geplant. Im Winter 2009 wird wöchentlich in der Turnhalle von St. Martin Volleyball gespielt. Das nächste Böcklrennen findet voraussichtlich Ende Jänner, Anfang Februar statt, ebenso ist im kommenden Sommer wieder ein Kleinfeldturnier geplant.

Weiters findet 2009 ein interner Fünfkampf (Biathlon, GoKart, Tischtennis, Luftgewehrschießen und Kegeln) statt.

Die Sportfreunde möchten sich auf diesem Wege nochmals beim ASC Gsiesertal, dem SSV Pichl Gsies, dem ParaAlpin Gsies sowie den Sponsoren, den Sportfreundinnen und allen freiwilligen Helfern bedanken.



**Weitere Infos gibt es auf
www.sportfreunde.it**

Brigitte Felderer

Segnung und offizielle Übergabe des Kunstrasenplatzes in Pichl

Am Samstag, den 23. August 2008, lud der SSV Pichl/-Gsies zur Segnung und offiziellen Übergabe des Kunstrasenplatzes in der Sportzone Pichl ein. Trotz des leider regnerischen Wetters fanden sich viele Gäste in der Sportzone ein.

Der Präsident des SSV Pichl/-Gsies Raiffeisen, Schuster Erwin, gab zuerst einen kurzen Überblick über die Entstehung des Kunstrasenplatzes, mit dessen Planung 2004 begonnen wurde. Im Juni 2005 begannen dann die Bauarbeiten und nach wenigen Monaten, im Oktober 2005, wurde der Platz fertig gestellt und der Spielbetrieb aufgenommen. Schuster erklärte, man habe vor drei Jahren kurzer-

hand, auch wenn die Finanzierung des Projektes noch nicht ganz geklärt war und einige in der Bevölkerung sich gegen dieses Projekt ausgesprochen hatten, mit dem Bau begonnen und mittlerweile seien auch die letzten Zweifler von der Notwendigkeit dieser Investition überzeugt. Schuster dankte auch der Gemeinde, sowie der Landesregierung für die Bereitstellung der Gelder für die Baukosten von insgesamt 600.000 €, wobei das Land 500.000 € bereitgestellt hat und den Restbetrag die Gemeinde. Bürgermeister Paul Schwingshackl zeigte sich ebenso mit dem Erreichten zufrieden und bedankte sich nochmals bei der Landesregierung für die

finanzielle Unterstützung, sowie bei all jenen, die sich für dieses Projekt eingesetzt haben, allen voran Schuster Erwin. Landeshauptmann Luis Durnwalder gab den Dank seiner Vorredner an das steuerzahlende Volk weiter, das derlei Investitionen erst möglich mache. Zudem freue es ihn, dass das Geld „gut und sinnvoll eingesetzt wird“.

Nach den Grußworten nahm Pfarrer Werner Mair die Segnung der Anlage vor. Im Rahmen der von der Schützenkapelle Pichl musikalisch umrahmten Feier wurde dann auch noch die Mountainbike-Italienmeisterin Cornelia Schuster für ihre herausragenden sportlichen Erfolge geehrt. Anschließend folgten noch mehrere Freundschaftsspiele der Jugendmannschaften des SSV Pichl/Gsies.

Schuster Erwin



Sektion Eissport des ASC Gsiesertal

Auch dieses Jahr nehmen wir wieder mit den zwei Mannschaften „Icefighters“ und „The Bulls“ am Puschtra Cup teil. Weiters spielt unsere Jugendmannschaft beim Hochpustertal Cup Junior. Deshalb möchten wir die Gelegenheit nutzen, allen Kindern und Jugendlichen von 8-16 mitzuteilen, dass sich Interessierte bis spätestens 30. November bei Markus Kargruber 349 1594725 melden können.

**Alle Informationen
wie Spielplan,
Ergebnisse und
Mannschaften findet
ihr auf
„www.puschtracup.it“**

Vizemeister 2007-2008



Aus dem Standesamt

Geburten

St. Martin

Adesso Elisa, Schuer 14 b, Lippergeb. 17/08/2008
Steiner Karolina, Harmer 5, Außerharmgeb. 23/09/2008

St. Magdalena

Steinmair Chiara, Pater-Steinmair-Weg 11, Mitterhacklergeb. 07/07/2008
Gietl Jenny, Pater-Haspinger-Straße 26, Speckergeb. 15/09/2008



Todesfälle

Pichl

Mayr Richard, Nikolaus-Amhof-Straße 2, Keilwirt04/09/2008
Steinmair Albert, Unterplanken 18 a, Mutz13/09/2008



Trauungen

Barbaro Giuseppe & Hofmann Sara08/08/2008
Innerbichler Günther & Steinmair Simone08/08/2008



*Wer im zwanzigsten Jahr nicht schön,
im dreißigsten nicht stark,
im vierzigsten nicht klug,
im fünfzigsten nicht reich ist,
der darf danach nicht hoffen.*

Martin Luther

Wir gratulieren ...



... zum 70. Geburtstag

Taschler Anna, St. Martin 21 b16/07/1938
Steger Helene, Henzing 16, Oberbachmair19/08/1938

... zum 75. Geburtstag

Steger Vinzenz, Unterstein 7, Blasler04/07/1933
Burger Marianna, Mühlweg 610/07/1933
Seiwald Hermann, Henzing 10a22/09/1933

... zum 80. Geburtstag

Hintner Paul, Niederpichl 2a02/07/1928
Kargruber Johann, Oberplanken 411/07/1928
Kargruber Anton, St. Martin 13a26/07/1928
Festini Cromer Josef, Gsieser Straße 3b11/09/1928

... zum 85. Geburtstag

Oberleiter Ignaz, Niederpichl 7 a, Keller29/07/1923
Hintner Gertraud, Lahn 2b18/09/1923

... zum 25-jährigen Hochzeitsjubiläum

Schwingshackl Thomas & Schuster Maria27/08/1983

... zum 40-jährigen Hochzeitsjubiläum

Seiwald Raimund & Bernadic Andjela02/08/1968
Hintner Paul & Kargruber Anna21/09/1968



Unsere Toten ...



Bischof Wilhelm Egger

14.05.1940 – 16.08.2008



Unser Bischof Wilhelm Egger ist am 16. August 2008 unerwartet und plötzlich von uns gegangen. Die Medien haben ausführlich über ihn berichtet.

Er kam auch öfters nach Gsies, zum Ski- und Langlaufen und zu kirchlichen Amtshandlungen. Das letzte Mal war er vor 2 Jahren hier, am 16. Oktober zur Volksaltarweihe in St. Martin. Er war sehr volksnah und traf sich gern mit der Bevölkerung. Von einer solchen Begegnung gibt es eine nette Episode. Es war bei der bischöflichen Visitation 1991 in St. Martin. Nach dem Gottesdienst fand im Bürgersaal St. Martin das Treffen mit ihm und der Bevölkerung statt. Dazu boten die Hausfrauen Gebackenes dar. Der Bischof wurde auf die Gsieser Spezialität, „Gesäuerte Niggelen“ aufmerksam gemacht. Nach deren Verkostung erklärte er, noch nie so was Pikantes gegessen zu haben.

Im September 1994 hielt Bischof Wilhelm Egger im Tschechischen Jugendheim in St. Martin zwölf tschechischen Bischöfen die Exerzitien zum Thema: Das Markusevangelium.

Abschied

*Wenn etwas fortgenommen wird,
womit wir tief und wunderbar
zusammenhängen,
so ist viel von uns selber
mitgenommen.
Gott aber will,
dass wir uns wiedersehen*

Rainer Maria Rilke



Albert Steinmair

Mutz in Pichl



Der „Mutz“, wie er genannt wurde, war zu Gratter in Pichl am 03.11.1943 geboren. Er heiratete am 23. Mai 1970 die Erbtöchter zu Mutzen in Pichl, Filomena Stoll. Der Ehe entsprossen zwei Söhne und eine Tochter. Er war ihnen ein guter und treubesorgter Vater. Mit Lust und Freude arbeitete er als Bauer. Viele Jahre war er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und einige Jahre auch bei der Musikkapelle von Pichl. Der Mutz hatte ein heiteres Wesen und war sehr beliebt. Vor Jahren hatte er einen Autounfall, der seiner Gesundheit zusetzte und seit wenigen Jahren litt er an der Krankheit Demenz – Parkinson, sodass er ganz auf die Pflege seiner Angehörigen angewiesen war. Besonders seine Frau hatte ihn zwei Jahre aufopferungsvoll gepflegt. Am 13. September 2008 wurde er durch den Tod von seinen Leiden erlöst.

Richard Mayr

Keil in Pichl



Der Verstorbene ist am 16. Juli 1925 zu Keil in Pichl geboren. Er heiratete am 21.11.1966 die Albina Pedevilla aus Enneberg. Der Ehe entsprossen ein Sohn und zwei Töchter. Mit Leib und Seele arbeitete er als Bauer in der Landwirtschaft. Er war sehr gesellig; über 30 Jahre war er Mitglied der Musikkapelle von Pichl; weiters war er auch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und des Theatervereins von Pichl. In der Erziehung seiner Kinder zeichnete er sich als geduldiger und guter Vater aus. Die letzten Monate seines Lebens litt er unter einer unheilbaren Krankheit, der er am 04. September 2008 erlag.

Zu Keil ist 1770 auch Nikolaus Amhof geboren. Dieser wurde am 09. Jänner 1810 in Niederdorf von der französischen Besatzung erschossen, da er nach Friedensschluss als Hauptmann weitere Aufstände organisiert hatte (aus Gsieser Talbuch).

Infos & Veranstaltungen

„Feuer und Flamme - OHNE RAUCH“

Die Gemeindeverwaltung von Gsies organisiert mit den LVH-Berufsgemeinschaften der Hafner und Kaminkehrer und der Landesumweltagentur den Informationsabend:

„Feuer und Flamme – ohne Rauch“

Richtiges Heizen mit Holz

Termin: Fr, 7. November 2008

Dauer: 20.00 - 22.00 Uhr

Ort: Bürgersaal St. Martin

Referenten:

Dr. Luigi Minach, Leiter der Landesumweltagentur

Johann Mair, Hafnermeister

Florian Schaller, Kaminkehrermeister

Behandelte Themen:

- ▶ Der Brennstoff Holz und seine Vorteile
 - ▶ Richtiges Heizen mit Holz
 - ▶ Fehler beim Heizen
 - ▶ Problem Hausbrand
 - ▶ Gesundheitliche Gefahren
 - ▶ Umwelttipps
- ▶ Die Rolle des Kaminkehrers
- ▶ Aktuelle Feinstaubmesswerte



Tag der offenen Tür

Hotel Quelle Quell der Erholung im Gsieser Tal

Liebe Gsieser Bürgerinnen und Bürger!
Wir laden ein zum Tag der offenen Tür am

16. November 2008

von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns, Euch bei uns in der neuen Quelle begrüßen zu dürfen!

Eure Familie Steinmair Erich, Margit, Manuel,

Sarah und Julia mit dem gesamten Quelle-Team

Parkmöglichkeit: In der Parkgarage

Hotel Quelle

Nature Spa Resort ****s

Familie Erich Steinmair

Magdalenastr. 4

39030 Gsieser Tal

Tel. +39 0474 948111

Fax. +39 0474 948091

E-Mail: info@hotel-quelle.com

www.hotel-quelle.com

Infos & Veranstaltungen

- ▶ Bauherr: Hotel Quelle KG des Erich Steinmair & Co.
- ▶ Architekt/Bauleitung: Atelier Landauer GmbH
- ▶ Planer: Ingenieurbüro Dr. Ing. Helmut Mayer
- ▶ Bauzeit (2 Phasen): 23. September 2007 bis 21. Dezember 2007
- ▶ 27. März 2008 bis 20. Juni 2008

- ▶ Fläche NEU: 6315 m²
- ▶ Bauvolumen NEUBAU: 18.624 m³

Das bietet die neue Quelle

- ▶ Das neue Wellnessangebot auf 2000 m²:
- ▶ Edelweiß-Wärmedampfstube
- ▶ Kräuter-Inhalationsbadl
- ▶ Bergkristall-Salzreinigungsdampfbad
- ▶ Power-Erlebnisduschweg
- ▶ Finnische Almsauna sowie
- ▶ Südtiroler Zirbel-Biosauna mit Feuerstelle – beide mit Panoramablick in der urigen Almhütte
- ▶ Ruhelounge mit offenem Kamin
- ▶ Relaxalm mit Aquarium samt Süßwasserbewohnern
- ▶ Dom Silencio – das Rondell zum völligen Abschalten

- ▶ Solebecken – der absolute Traum vom Schweben im Wasser
- ▶ Erlebnis-Kneippfußweg im Alpengarten
- ▶ Dress-on-Sauna
- ▶ Lady-Sauna
- ▶ Alpenschwimmbad 30 Grad mit Schwimmerschleuse nach außen
- ▶ Panoramafreischwimmbad 32 Grad mit Massagerondell
- ▶ Bio-Schwimmteich mit Romantikloungen
- ▶ 5000 m² eigener Hotelgarten samt Vitalpark
- ▶ Großzügiges Fit & Fun Center mit Cardio Park und Bewegungsraum sowie ausgebildeten Trainern
- ▶ Lady Spa
- ▶ Gentlemen Spa
- ▶ Spa Thalasso
- ▶ Alpin Spa
- ▶ Lady Perfect Body Center
- ▶ Lady Spa Vip-Lounge
- ▶ Hairsalon Green Harmony
- ▶ Private Spa Suite Romeo & Julia
- ▶ Hand & Fuß-Verwöhnraum
- ▶ Personal Training im Fit & Fun Center
- ▶ Board 3000 – das ultimative Trainingsgerät des FC Bayern

Inmitten purer Natur im Gsieser Tal – das Nature Spa Resort Quelle



Infos & Veranstaltungen

Wichtiger Termin zum Vormerken

Bürgerversammlung der Gemeinde Gsies am
Freitag, den 28.11.2008 um 20.00 Uhr im Bürger-
saal von St. Martin



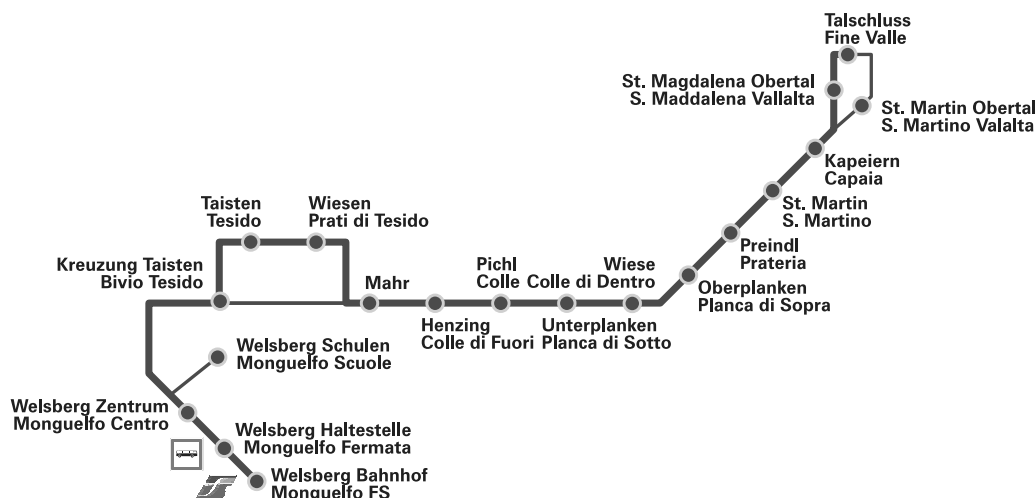
Öffnungszeiten und Telefonnummern

- **Gemeinde Gsies**
Tel. 0474 978232
Montag bis Freitag: 08.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 08.30 - 12.00 Uhr und
16.00 - 18.00 Uhr
- **Sprechstunde Bürgermeister**
Montag: 08.00 - 10.00 Uhr
Mittwoch: 11.00 - 12.00 Uhr
Freitag: 17.00 - 19.00 Uhr
- **Wert- und Schadstoffhof St. Martin**
Tel. 347 1642390
Dienstag: 13.30 - 16.30 Uhr
Samstag: 08.00 - 11.30 Uhr
- **Arztambulatorium St. Martin**
Tel. 0474 978490
Montag, Mittwoch, Freitag:
08.00 - 12.30 Uhr
Dienstag: 16.30 - 18.30 Uhr
- **Arztambulatorium Pichl**
Tel. 0474 746810
Dienstag: 08.30 - 11.00 Uhr
Donnerstag: 16.30 - 18.30 Uhr
- **Apotheke St. Martin**
Tel. 0474 948543
Montag, Mittwoch, Freitag:
09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 16.30 - 18.30 Uhr
Donnerstag: geschlossen
- **Postamt St. Martin**
Tel. 0474 978405
Montag bis Freitag: 08.00 - 13.00 Uhr
Samstag: 08.00 - 12.00 Uhr
- **Raiffeisenkasse St. Martin**
Tel. 0474 978400
Montag bis Freitag: 08.00 - 12.30 Uhr
Nachmittags von Montag bis Freitag
Beratungstermine nach Vereinbarung
- **Elektrowerk Gsies**
Tel. 0474 978419
Dienstag, Donnerstag: 13.30 - 17.00 Uhr

Fahrplan Orario



ASSESSORAT
FÜR MOBILITÄT
ASSESSORATO
ALLA MOBILITÀ



Info 840 000 471
MOBILITÄT | MOBILITÀ

Montag-Samstag (außer Feiertage)
Lunedì-sabato (festivi esclusi)
6,56 Eurocent pro Anruf/per chiamata
www.sii.bz.it

441 Gsieser Tal-Welsberg - Valle di Casies-Monguefello

10.9.08-19.6.09

	X	X	S	X	A	S		X	X	X		X		X		
St. Martin/Obertal ab			6.26	7.07												
Talschluss	5.13	6.30	6.32	7.13		8.13	9.13	10.13	11.13	12.13	13.13	14.13	15.13	16.13	17.13	18.13
St. Magdalena Obertal	5.15	6.33	6.35	7.15		8.15	9.15	10.15	11.15	12.15	13.15	14.15	15.15	16.15	17.15	18.15
Kapeiern	5.17	6.35	6.37	7.17		8.17	9.17	10.17	11.17	12.17	13.17	14.17	15.17	16.17	17.17	18.17
St. Martin	5.19	6.37	6.39	7.19	7.20	8.19	9.19	10.19	11.19	12.19	13.19	14.19	15.19	16.19	17.19	18.19
Preindl	5.21	6.39	6.41	7.21	7.22	8.21	9.21	10.21	11.21	12.21	13.21	14.21	15.21	16.21	17.21	18.21
Oberplanken	5.23	6.41	6.43	7.23	7.24	8.23	9.23	10.23	11.23	12.23	13.23	14.23	15.23	16.23	17.23	18.23
Wiese	5.24	6.42	6.44	7.24	7.25	8.24	9.24	10.24	11.24	12.24	13.24	14.24	15.24	16.24	17.24	18.24
Unterplanken	5.26	6.44	6.46	7.26	7.27	8.26	9.26	10.26	11.26	12.26	13.26	14.26	15.26	16.26	17.26	18.26
Pichl	5.27	6.45	6.47	7.27	7.28	8.27	9.27	10.27	11.27	12.27	13.27	14.27	15.27	16.27	17.27	18.27
Henzing	5.28	6.47	6.49	7.28	7.30	8.28	9.28	10.28	11.28	12.28	13.28	14.28	15.28	16.28	17.28	18.28
Mahr	5.30	6.49	6.51	7.30	7.32	8.30	9.30	10.30	11.30	12.30	13.30	14.30	15.30	16.30	17.30	18.30
Wiesen	5.32	6.51	6.53	7.32	7.34	8.32	9.32	10.32	11.32	12.32	13.32	14.32	15.32	16.32	17.32	18.32
Taisten	5.34	6.53	6.55	7.34	7.36	8.34	9.34	10.34	11.34	12.34	13.34	14.34	15.34	16.34	17.34	18.34
Kreuzung Taisten	5.36	6.55	6.57	7.36	7.38	8.36	9.36	10.36	11.36	12.36	13.36	14.36	15.36	16.36	17.36	18.36
Welsberg Zentrum	5.39	6.58		7.38	7.40	8.39	9.39	10.39	11.39	12.39	13.39	14.39	15.39	16.39	17.39	18.39
Welsberg Schulen				7.39	7.41											
Welsberg Haltestelle	5.40	6.59		7.42		8.40	9.40	10.40	11.40	12.40	13.40	14.40	15.40	16.40	17.40	18.40
Welsberg Bahnhof	5.41	7.00		7.44		8.41	9.41	10.41	11.41	12.41	13.41	14.41	15.41	16.41	17.41	18.41
Bruneck an			7.27													
nach Bruneck: Bahn ab	5.46	7.06				8.52	9.52	10.52	11.52	13.11	13.52	14.52	15.52	16.52	17.52	18.52
Bus ab		7.03		8.03			10.27		12.27	13.44	14.44	15.44	16.44	17.44	18.44	
nach Innichen: Bahn ab				7.47		9.10	10.10	11.10	12.10	13.10	13.53	15.10	16.10	17.10	18.10	19.10
Bus ab		7.04		8.08.19		8.49	10.49	11.49	12.49	13.53		16.49	17.49	18.49		

441 Welsberg-Gsieser Tal - Monguefello-Valle di Casies

10.9.08-19.6.09

Von Innichen: Bahn an															8.52	10.52	11.52	13.11	13.52	13.52	14.52	14.52	15.52	16.52	17.52	18.52	a. da S. Candido: ferrovia			
Bus an															7.03	8.03		10.27			12.27		13.44		15.27	16.27	17.27	18.27	a. autolinea	
Von Bruneck: Bahn an															7.47	9.10	10.10	11.10	12.10		13.10	13.53	14.10	15.10		16.10	17.10	18.10	18.53	a. da Bruneck: ferrovia
Bus an															7.04	8.49		10.49			12.49	13.53				16.49	17.49	18.49		a. autolinea

	X	X	X	C	C	X	X	+	X	2	2	X	X					
Welsberg Bahnhof ab	8.16	9.16	10.16	11.16	12.16		12.41	13.16	13.55	14.16	15.16		15.41	16.16	17.16	18.16	19.16	p. Monguelfo FS Monguelfo Fermata Monguelfo Scuole Monguelfo Centro
Welsberg Haltestelle	8.18	9.18	10.18	11.18	12.18		12.42	13.18	13.56	14.18	15.18		15.42	16.18	17.18	18.18	19.18	
Welsberg Schulen						12.40	12.45					15.40	15.45					
Welsberg Zentrum	8.19	9.19	10.19	11.19	12.19	12.41	12.46	13.19	13.57	14.19	15.19	15.41	15.46	16.19	17.19	18.19	19.19	
Kreuzung Taisten	8.22	9.22	10.22	11.22	12.22	12.43	12.49	13.22	14.00	14.22	15.22	15.43	15.49	16.22	17.22	18.22	19.22	bivio Tesido Tesido
Taisten	8.24	9.24	10.24	11.24	12.24	12.45		13.24	14.02	14.24	15.24	15.45		16.24	17.24	18.24	19.24	
Wiesen	8.26	9.26	10.26	11.26	12.26	12.47		13.26	14.04	14.26	15.26	15.47		16.26	17.26	18.26	19.26	Prati di Tesido Mahr
Mahr	8.28	9.28	10.28	11.28	12.28	12.49	12.50	13.28	14.06	14.28	15.28	15.49	15.50	16.28	17.28	18.28	19.28	
Henzing	8.30	9.30	10.30	11.30	12.30	12.51	12.52	13.30	14.08	14.30	15.30	15.51	15.52	16.30	17.30	18.30	19.30	Colle di Fuori Colle
Pichl	8.31	9.31	10.31	11.31	12.31	12.52	12.53	13.31	14.09	14.31	15.31	15.52	15.53	16.31	17.31	18.31	19.31	
Unterplanken	8.32	9.32	10.32	11.32	12.32	12.53	12.54	13.32	14.11	14.32	15.32	15.53	15.54	16.32	17.32	18.32	19.32	Planca di Sotto Colle di Dentro
Wiese	8.34	9.34	10.34	11.34	12.34	12.55	12.56	13.34	14.13	14.34	15.34	15.55	15.56	16.34	17.34	18.34	19.34	
Oberplanken	8.35	9.35	10.35	11.35	12.35	12.56	12.57	13.35	14.14	14.35	15.35	15.56	15.57	16.35	17.35	18.35	19.35	Planca di Sopra Prateria
Preindl	8.37	9.37	10.37	11.37	12.37	12.58	12.59	13.37	14.16	14.37	15.37	15.58	15.59	16.37	17.37	18.37	19.37	
St. Martin	8.39	9.39	10.39	11.39	12.39	13.00	13.01	13.39	14.18	14.39	15.39	16.00	16.01	16.39	17.39	18.39	19.39	S. Martino Capaia
Kapeiern	8.41	9.41	10.41	11.41	12.41	13.02	13.03	13.41	14.20	14.41	15.41	16.02	16.03	16.41	17.41	18.41	19.41	
St. Martin/Obertal							13.05		14.22				16.05					S. Martino Vallalta S. Maddalena Obertal Fine Valle
St. Magdalena Obertal	8.43	9.43	10.43	11.43	12.43	13.04		13.43		14.43	15.43	16.04		16.43	17.43	18.43	19.43	
Talschluss	8.45	9.45	10.45	11.45	12.45	13.06	13.11	13.45	14.28	14.45	15.45	16.06	16.11	16.45	17.45	18.45	19.45	
St. Martin/Obertal an							13.13		14.30				16.13					a. S. Martino Vallalta

X entfällt an Sonn- und Feiertagen
sospeso i giorni festivi
2 verkehrt an Sonn- und Feiertagen
circola nei festivi

S verkehrt an Schultagen
circola i giorni scolastici

⊕ entfällt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
sospeso sabato e festivi

A verkehrt an schulfreien Tagen nicht über "St. Martin Obertal" und "Welsberg Schulen"
nei giorni non scolastici, non passa da "S. Martino Valalta" e "Monguefello Scuole"

2 verkehrt an Schul-Dienstagen
circola i martedì scolastici
C an Schultagen ausg. Dienstag
circola i scolastici escl. martedì

⊕ verkehrt Samstags an Schultagen
circola i sabati scolastici

Sparen lohnt sich.



Jeder Euro zählt.

Das Leben ist ganz schön teuer geworden. Da muss man schon zweimal überlegen, wie man sein Geld ausgibt und wie man es spart. In meiner Raiffeisenkasse fühle ich mich sicher und gut beraten. Hier erhalte ich Tipps und wertvolle Informationen. Sparen lohnt sich! Auch für mich.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Welsberg-Gsies-Taisten